



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 12 | 12. 2018

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



OBERTÖNE

70 Jahre Oberösterreichischer Blasmusikverband

Das Jahr der Blasmusik wurde mit einem Finale im Brucknerhaus Linz beendet. ... Seite 12

INHALT

FOTO DES MONATS

- 4 Wiener Philharmoniker Marsch

MUSEUMSGÜTESIEGEL

- 6 Österreichische Blasmusikmuseum
Oberwölz und BlasmusikMUSEUM Ratten

BLASMUSIKHIGHLIGHTS 2019

- 7 Termine im nächsten Jahr

SEMINAR

- 8 Alfred Eschwé und der MV Schönering

BLASMUSIK, DIE BEGEISTERT

- 9 Kolumne von Markus Kroner

STERNSINGEN

- 10 Österreichs größter Chor
singt für Nächstenliebe

WIR TRAUERN

- 11 Peter Schwab †

OBERTÖNE

- 12 70 Jahre Oberösterreichischer
Blasmusikverband

BLASMUSIK IM RADIO

- 14 Radio Steiermark

MUSIK IN BEWEGUNG

- 15 Bischofshofen, 28. & 29. Juni 2019

AUSSCHREIBUNG

- 16 1. Österreichischer
Blasorchesterwettbewerb
der Höchststufe

JUGENDCORNER

- 18 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

- | | |
|---------------------|---------------|
| 22 Burgenland | 34 Salzburg |
| 26 Kärnten | 35 Steiermark |
| 27 Niederösterreich | 37 Vorarlberg |
| 30 Oberösterreich | 39 Wien |

BLICK ZUM NACHBARN

- 41 Südtirol
42 Liechtenstein

NACHSPIEL

- 42 Impressum



Weihnachten

*Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
Mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit,
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
Schöne Blumen der Vergangenheit.*

*Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
Und das alte Lied von Gott und Christ
Bebt durch Seelen und verkündet leise,
Daß die kleinste Welt die größte ist.*

Joachim Ringelnatz (1883 – 1934, deutscher Schriftsteller)

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend wünschen euch, liebe blasmusikalische Leserinnen und Leser, eine Weihnachtszeit voller Liebe, Besinnlichkeit und Dankbarkeit sowie ein erfolgreiches, mit Musik gesegnetes und vor allem gesundes Jahr 2019.





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Ein ereignisreiches und buntes Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen – ein Jahr mit vielen Erfolgen, Highlights und Bereicherungen.

Wie lassen Sie ein ereignisreiches Jahr Revue passieren? Haben Sie Bilder, an die Sie sich erinnern, oder schreiben Sie Notizen?

Haben Sie sich schon Gedanken für das neue Jahr gemacht? Visionen oder sogar schon direkte Ziele? Musikalisch, privat, beruflich ...?

„Unsere Leidenschaft und Begeisterung für eine Sache ist die Basis, dass wir die handwerklich-technischen Mühen, die den größten Teil der Arbeit ausmachen, als Notwendigkeit begreifen und auf uns nehmen.“ Mit diesem Zitat des Dirigenten Christian Gansch wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, Zeit für Sie und Ihre Lieben und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Raphaela Dünser



Alles Gute hat sein Ende!

Die Bonuscard kann aktuell noch bis Ende 2018 bestellt bzw. verlängert werden. Alle Karten laufen bis Ende des Jahres 2019 aus.

Seite 20

herzlichst gewidmet dem Vorstand der Wr. Philharmoniker Hr. Prof. Werner Resel

Wr. Philharmoniker Marsch

Peter Platt

ktion C



Urauf- führung

Vor wenigen Wochen wurde Kapellmeister und Musikschulleiter Peter Platt gebeten, den „Wiener Philharmoniker Marsch“ für Blasorchester zu schreiben, damit dieser bei der Überreichung des Preises „Goldener Johann Strauss 2018“ von Prof. Mag. Peter Widholz (Präsident der Johann-Strauss-Gesellschaft) an den verdienten langjährigen Vorstand der Wiener Philharmoniker Prof. Werner Resel uraufgeführt wird. Riccardo Muti war unter den geladenen Gästen und ließ es sich nicht nehmen, bei der Premiere des Marsches den Dirigentenstab zu führen. Nach einem kurzen Gespräch über Tempi und Agogik leitete er das Blasorchester der Musikschule Deutsch Wagram, das das Stück hervorragend interpretierte. Zur Erinnerung an die Uraufführung wurde eine Marmor-Erinnerungstafel an den Marchfelderhof montiert.





CHEFIELD



Museumsgütesiegel für das Österreichische Blasmusikmuseum Oberwölz und das Blasmusikmuseum Ratten

Die Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels 2018 fand am 10. Oktober im Rahmen des 29. Österreichischen Museumstages in Hall in Tirol statt.

Das Ziel des von ICOM Österreich und Museumsbund Österreich verliehenen Österreichischen Museumsgütesiegels ist es, das hohe Niveau und die Lebendigkeit der österreichischen

Museumslandschaft zu unterstreichen.

Dazu ICOM-Österreich-Präsidentin Danielle Spera: „Unsere Museen bieten so unglaublich viele hervorragende Ausstellungen und Vermittlungsangebote, verbunden mit vielfältigen Serviceleistungen. Sie machen damit das Erlebnis ‚Museum‘ zu einer bereichernden Erfahrung für Besucherinnen und Besucher. Die Erfolgsgeschichte des Österreichischen

Museumsgütesiegels ist eine deutliche Bestätigung der kontinuierlichen und professionellen Arbeit der Museen und zeigt das starke Bekenntnis der österreichischen Museumscommunity zu den internationalen ICOM-Richtlinien.“

Es ist daher besonders erfreulich, dass sich nun auch das Österreichische Blasmusikmuseum Oberwölz mit seinem umfassenden Angebot sowie das Blasmusikmuseum Ratten mit seiner speziellen Thematik in die Liste der Gütesiegelträger einzureihen vermochten. ■



Österreichisches Blasmusikmuseum:
<https://blasmusikmuseum.istsuper.com>

Blasmusikmuseum Ratten:
www.mv-ratten.at

Blasmusik- highlights 2019

13. – 15. April 2019

Abschluss der Jugendorchesterleiter

Carinthische Musikakademie Stift Ossiach | Kärnten

14. – 18. April 2019

Österreichisches Blasmusikforum

Carinthische Musikakademie Stift Ossiach | Kärnten

28. April 2019, 10 Uhr

Eröffnung der neuen **Ausstellung** im

ÖBV-Dokumentationszentrum

Oberwölz | Steiermark

21. & 22. Juni 2019

Abschluss des **Lehrganges für**

Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

sowie Abschluss des **ÖBV-Lehrganges**

zum diplomierten Vereinsfunktionär

Admont | Steiermark

28. & 29. Juni 2019

Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Bischofshofen | Salzburg

6. Juli 2019

Österreichisches Blasmusikfest | Wien

9. – 14. Juli 2019

Mid Europe

Schladming und Haus im Ennstal | Steiermark

25. August – 1. September 2019

Kammermusik.Holz – Das Ensembleprojekt

der Österreichischen Blasmusikjugend

Carinthische Musikakademie Stift Ossiach | Kärnten

26. Oktober 2019

1. Österreichischer Blasorchester-

wettbewerb der Höchststufe

Auditorium Grafenegg | Niederösterreich

26. Oktober 2019

Preisverleihung „JUVENTUS MUSIC AWARD“

Auditorium Grafenegg | Niederösterreich

27. Oktober 2019

Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb

Auditorium Grafenegg | Niederösterreich

Herbst 2019

Start der nächsten **Lehrgänge** des ÖBV und der ÖBJ (Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten; ÖBV-Lehrgang zum diplomierten Vereinsfunktionär)

Bundesjugendbeirat

Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

www.blasmusik.at

www.blasmusikjugend.at

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

Seminar Wiener Musik „Polka française“ und „Polka Mazurka“

Seminarnummer 0719

Mittwoch, 23. Jänner 2019

19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum Hörsching

4063 Hörsching, Humerstraße 20

Kein Seminarbeitrag!

Aus organisatorischen Gründen ist jedoch eine Online-Anmeldung erforderlich.

Es gibt keine aktive Teilnahme.



Referent: Alfred Eschwé

Lehrorchester: Musikverein Schönering

Seminarbeschreibung:

Bei den Konzertwertungen 2019/20 ist in den Leistungsstufen C, D und E zusätzlich ein frei zu wählendes Werk aus der Liste „Wiener Musik der Strauss-Dynastie“ vorzutragen.

Beim Seminar wird auf die Besonderheiten, Stilistik und Interpretation dieser Musik eingegangen. Das Seminar besteht aus einem Vortrag zum Thema und der praxisorientierten Umsetzung mit dem Lehrorchester.

Literatur:

Damenspende – Polka française

Fata Morgana – Polka Mazurka

Informationen zum Referenten



Alfred Eschwé

wurde in Wien geboren, wo er seine musikalische Ausbildung am Konservatorium und an der Musikhochschule unter anderem als Schüler von Hans Swarowsky erhielt.

Nach Verpflichtungen als Erster Kapellmeister in Osnabrück und Kiel kam er 1989 an die Wiener Volksoper, an der er seitdem das gesamte Repertoire in Oper und Operette betreut. Besondere Erfolge: Tschaikowskij's Eugen Onegin, Prokofjew's „Der feurige Engel“, Janáček's „Die Sache Makropulos“, Braunsfeld's „Die Vögel“, Strawinskys „The Rake's Progress“, Zemlinskys „König Kandaules“, Kienzl's „Der Evangelimann“, Britten's „A Midsummer Night's Dream“ und mit Cerhas „Onkel Präsident“. Darüber hinaus tritt er dort auch regelmäßig für das gängige Repertoire wie „Carmen“, „Figaros Hochzeit“, „Don Giovanni“, u. v. m. ans Pult.

Debüts: 1998 - Hamburgische Staatsoper, 2003 - Wiener Staatsoper, 2006 - Berliner Staatsoper, 2008 - Oper Zürich sowie Münchner Staatsoper, 2009 - New National Theatre Tokyo, 2014 - Finnische Nationaloper, 2015 - Sächsische Staatsoper in Dresden.

Internationale Gastspiele führten ihn häufig nach Italien, u. a. nach Turin, Palermo und Triest.

Alfred Eschwé gilt als erlesener Sachwalter von Johann Strauss. Er leitet regelmäßig führende Wiener und internationale Orchester, präsentiert und moderiert auch selbst Konzerte mit Werken der Strauss-Dynastie sowohl in allen europäischen Ländern, als auch in den USA, Japan und Korea.

Rezente Konzertverpflichtungen führten ihn auch in die Hamburger Konzerthalle, die Berliner Philharmonie und den Wiener Musikverein.

Zahlreiche CD Veröffentlichungen - von Strauss-Programmen und Operetten-Rezitals.

Eine jahrelange Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, den Hamburger Synchronisten und dem WDR-Rundfunkorchester Köln.

Anmeldung: mittels elektronischem Anmeldeformular auf <http://blaeserakademie.ooe-bv.at>

KOLUMNE

Blasmusik, die begeistert

So führen Sie Ihren Verein mit Herzblut in die Zukunft

von Markus Kroner



Nach der Zukunft greifen und sie gestalten – jetzt sind Sie dran

■ Dies ist nun mein momentan letzter Beitrag zum Thema „Erfolgreiche Zukunft der Blasmusikvereine“.

Über diese insgesamt zehn Kolumnen in der BLASMUSIK war es mir ein von Herzen kommendes Bedürfnis, die vielen positiven Seiten der Mitarbeit in einem Blasmusikverein aufzuzeigen, aber auch sehr direkt auf die großen Herausforderungen, die der erfolgreiche und Sog erzeugende Verein der Zukunft mit sich bringen wird, hinzuweisen.

Es geht um ein innovatives Denken und darauf aufbauende neue, spannende Strukturen. Es geht um eine gezielte, motivierende Nachwuchspflege – betreffend die Musiker sowie die Führungskräfte nachfolge – und um funktionierende Erfolgsstrategien, die langfristig und vor allem gemeinsam entwickelt werden müssen. Besonders geht es aber darum, dieses wunderbare Brauchtum der Traditionsmusik, das uns alle eint, in eine neue, vielversprechende Ära zu führen und seinen Fortbestand zu sichern.

Zudem ist es mir als Abschluss meiner Impulse wichtig, noch einmal auf die großen Chancen einer intensiven Vereinsbeteiligung für junge Menschen hinzuweisen. Wie schon erwähnt, ist meine heutige Karriere als Verkaufs- und Motivationstrainer nur deswegen möglich, weil ich in der Vereinsarbeit, zuerst nur als Mitglied, dann als Stabführer und Obmann, wichtige Lektionen in wirksamer Führungsarbeit, die entsprechende Kommunikation, das notwendige Durchsetzungsvermögen und vor allem das Umgehen mit Fehlern und Rückschlägen gelernt habe. Ich kann eine Vereinskariere zur Vorbereitung einer persönlich und beruflich erfolgreichen Zukunft nur wärmstens empfehlen.

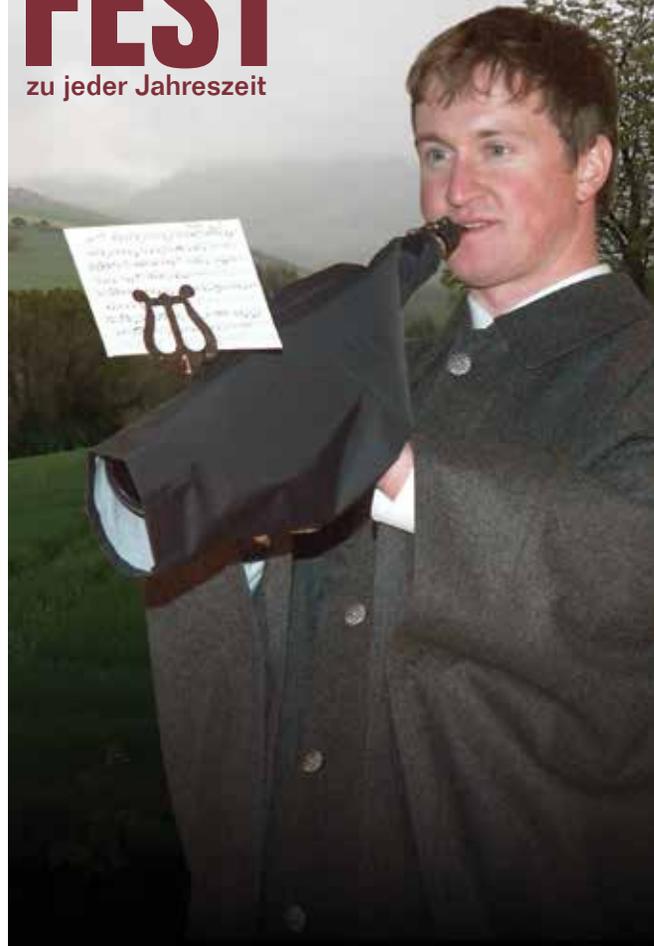
Erlauben Sie mir, mit einem persönlichen Aufruf zu schließen: Krepeln Sie die Ärmel hoch, greifen Sie kraftvoll nach der (Vereins-)Zukunft und gestalten Sie diese neu, ganz nach Ihren Vorstellungen. Jetzt sind SIE dran!

■ Markus Kroner

www.markus-kroner.com

WETTER FEST

zu jeder Jahreszeit



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

hohensinn.com

Infotelefon 077 54/82 54



Foto: Sternsinger aus Schoppeurnau/Onegretto-Furzer

Sternsingen

Österreichs größter Chor singt für Nächstenliebe

Sternsinger gehören in ganz Österreich zur Weihnachtszeit wie der Christbaum. Von Tür zu Tür singend unterwegs, bringen sie die Weihnachtsbotschaft und die Segenswünsche für das neue Jahr.

„Unsere Welt braucht Jugendliche, die sich auf den Weg machen, um die Welt zu verändern!“, appelliert Papst Franziskus an die heranwachsende Generation. Caspar, Melchior und Balthasar nehmen Franziskus beim Wort. Im Einsatz für eine bessere Welt gehen sie von Tür zu Tür, bringen Se-

gen und sammeln Geld für Menschen in Not.

Für viele Königinnen und Könige ist das der erste musikalische Auftritt vor Publikum. Bei ihrem Besuch bitten sie auch um eine Spende – Sternsingen verknüpft lebendiges Brauchtum mit konkreter Nächstenliebe. In mehr als

500 Hilfsprojekten unterstützen Sternsingerspenden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Das Ziel jeder einzelnen Initiative ist es, das Leben zum Besseren zu wenden: Bildung für Straßenkinder, Nah-

ahrung und sauberes Trinkwasser für Bauernfamilien, Verteidigung der Menschenrechte, wenn Menschen vertrieben und bedroht werden. So wird Hilfe zur Selbsthilfe möglich. Die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar begann klein am Jahreswechsel 1954/55. Damals wurde in einer Handvoll Pfarren altes Brauchtum mit neuem Leben erfüllt. Das Sternsingen breitete sich dann rasch auf ganz Österreich aus. Auch heuer setzen sich 85.000 Sternsinger für eine friedliche und gerechte Welt ein – mit Unterstützung von 30.000 Jugendlichen und Erwachsenen. Seit dem Beginn der Aktion konnten unglaubliche 430 Millionen Euro gesammelt werden. Herzlichen Dank allen, die zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben und beitragen. ■



Auch Papst Franziskus lobt die kleinen Königinnen und Könige in den höchsten Tönen. Für ihn sind sie „die Anwälte der Armen und Notleidenden“.

Infos über die Hilfe unter gutem Stern:
www.sternsingen.at



Der Österreichische Blasmusikverband trauert um
Bundesstabführer-Stellvertreter und Landesstabführer

Peter Schwab

■ Peter Schwab trat 1978 in die MK Groß St. Florian ein und erlernte bereits mit 9 Jahren das „Handwerk“ des Schlagzeugers. Sein erster Lehrmeister war Kapellmeister Franz Felber sen., der ihm die so wichtige Stabführerarbeit im Musikverein ans Herz legte.

1990 wurde er Stabführer-Stellvertreter. Er erarbeitete zahlreiche Showprogramme und schloss viele Marschmusikbewertungen im Bezirk sowie im ganzen Land bis zur Höchststufe mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Damit trug Peter bereits in jungen Jahren zum Aufschwung von Musik in Bewegung in der Steiermark und in Österreich bei.

In Groß St. Florian war er 13 Jahre lang Stabführer, in der Bezirksleitung Deutschlandsberg übte er diese so wichtige Ehrenfunktion 15 Jahre lang aus.

2014 wurde Peter in den Landesvorstand gerufen und mit der Funktion des Landesstabführer-Stellvertreters betraut. Ein Jahr später wurde er zum Landesstabführer gewählt.

In diesem Amt nahm er nicht nur in der Steiermark, sondern auch in den Konferenzen der Landesstabführer eine wichtige Rolle ein.

Ein besonderes Anliegen war ihm die einheitliche österreichweite Stabführerprüfung, basierend auf der Prüfungsordnung, die er vor zwei Jahren im Rahmen der Landesstabführerkonferenzen an führender Stelle mitausarbeitete.

Für seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit in der Blasmusik wurde er mit hohen Auszeichnungen bedacht.

Die höchsten, die er erhielt:

- Ehrenzeichen in Gold des Steirischen Blasmusikverbandes für 40 Jahre als aktiver Musiker
- Verdienstkreuz des Steirischen Blasmusikverbandes
- ÖBV-Verdienstkreuz in Silber

Beim ÖBV-Kongress am 2. Juni 2018 in Eisenstadt wurde Peter Schwab einstimmig zum Bundesstabführer-Stellvertreter gewählt. Kompetenz, Korrektheit, Fleiß und Verlässlichkeit zeichneten ihn besonders aus.



Am 9. November ist Peter viel zu früh von uns gegangen. Der Österreichische Blasmusikverband und der Blasmusikverband Steiermark verlieren mit ihm einen überaus engagierten Spitzenfunktionär und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

LObm. Erich Riegler
ÖBV-Präsident

Gerhard Imre
Bundesstabführer

OBERTÖNE

70 Jahre Oberösterreichischer Blasmusikverband



4/4 Brass Ensemble
unter der Leitung von
Fritz Neuböck



OÖ Klarinettenorchester unter Alois Wimmer



Eröffnung mit den Musikvereinen Handenberg, Lacken, Leopoldschlag und Mehrnbach



LJBO und Walter Ratzek

Das Jahr der Blasmusik wurde mit einem FINALE im Brucknerhaus Linz beendet.

Bereits vor Konzertbeginn wurden die Besucher musikalisch von den Musikkapellen Handenberg, Lacken, Leopoldschlag und Mehrnbach im Foyer des Brucknerhauses begrüßt. Diese marschierten dann gemeinsam auf die Bühne, um das Fest mit „Jubiläumsmarsch“ von Johann Holzinger, dem ersten Landeskappellmeister Oberösterreichs, zu eröffnen. Oberösterreich hat 16 Blasmusikbezirke, die mit den Bezirksstabführern und ihren Markentenderinnen in den schmunzigen Trachten eine beeindruckende Kulisse bildeten. Unter der Devise „Blasmusik NEU denken“ gab es drei Uraufführungen für nicht alltägliche Besetzungen: „Küss die Hand, schönes Land!“ von Alois Wimmer mit dem OÖ Klarinettenorchester, „Festivity Drums“ von Max Murauer mit dem OÖ Drum Corps (diese acht Schlagzeuger faszinierten auch durch ihre akrobatische Perfektion) und „Vier Viertel brass t's Landl“ von Fritz Neuböck mit dem 4/4 Brass Ensemble. Die in dieser Komposition verarbeiteten Volkslieder aus den vier Vierteln Oberösterreichs wurden von kleinen Gruppen räumlich aufgeteilt im Brucknerhaus präsentiert.

Im zweiten Teil des Abends musizierte das OÖ Landesjugendblasorchester (LJBO) mit einem erlesenen Programm in Höchstform.

Seit zwei Jahren leitet Walter Ratzek dieses Orchester. Er formte es zu einer bewundernswerten Einheit mit einem edlen Klangbild. Das sensible Musizieren mit vielen dynamischen Schattierungen wurde dabei eindrucksvoll und überzeugend vermittelt.

Neben dem Vorspiel zum dritten Akt der Oper „Lohengrin“ gab es den Walzer „Geschichten aus dem Wienerwald“ mit der Zithersolistin Magdalena Scheck zu hören. Der begabte Trompeter Andreas Aichinger begeisterte bei „Concerto for Trumpet and Winds“ von Alfred Reed. Bei „Danse funambulesque“ von Jules Strens wurde die fundierte Probenarbeit des Jugendorchesters mit seinem Dirigenten unter Beweis gestellt.

Landeshauptmann und Kulturreferent Mag. Thomas Stelzer verwies auf die erfreuliche Tatsache, dass es in Oberösterreich mehr Musikkapellen als Gemeinden gibt, und betonte, dass die Landesmusikschulen mit ihren vielen engagierten Lehrpersonen die bestmögliche Förderung der oberösterreichischen Musikkapellen sind.

Schon länger als ein Vierteljahrhundert stehen Präsident Josef Lemmerer und Landeskappellmeister Walter Rescheneder an der Spitze des Verbandes.

Neue Wege in der musikalischen Arbeit wurden eingeleitet und weiterentwickelt. Die Präsentation in der Öffentlichkeit (z. B. ORF und Presse) wurde erfolgreich intensiviert und umgesetzt.

Ein besonderer Dank gilt den 5000 Funktionären und den 25.000 aktiv Musizierenden im klingenden Oberösterreich.

Walter Rescheneder beendete den Abend mit dem Leitsatz: „Im Land der Möglichkeiten überlassen wir Kultur nicht den anderen, wir wollen Kultur auch weiterhin mitgestalten!“

Walter Rescheneder ■



LJBO und Zithersolistin Magdalena Scheck



LJBO und Trompetensolist Andreas Aichinger



OÖ Drum Corps

Der „Zaubermeister der Blasmusik“

Jeden Dienstag um 20 Uhr begrüßt Paul Reicher seine Hörer im Radio zu „Zauber der Blasmusik“, der wöchentlichen Blasmusiksendung des ORF Steiermark. Der sympathische Oberwölzer ist zu einem wahren Publikumsliebbling und einem wichtigen Botschafter der Blasmusik geworden.

Die wöchentliche Blasmusiksendung im Radio Steiermark gehört seit einigen Jahrzehnten zum fixen Programm des größten Senders der Steiermark. Das Konzept von „Zauber der Blasmusik“ ist so einfach wie erfolgreich. Jede Woche werden Persönlichkeiten der heimischen Blasmusikszene eingeladen und gestalten gemeinsam mit dem Moderator die 1-stündige Sendung mit mitgebrachten Musikstücken. Zudem plaudern sie mit ihm über ihre Aktivitäten und ihren Bezug zur steirischen Blasmusik. Natürlich dürfen auch Hörerwünsche nicht fehlen. So erhält ein breites Publikum nicht nur einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen, sondern auch Einblicke in aktuelle Trends der Blasmusikszene.

Wer ist Paul Reicher?

Seit zwei Jahren moderiert Paul Rei-

cher die Sendung und ist aufgrund seiner sympathischen Art, seines enormen Fachwissens und nicht zuletzt dank seiner angenehmen sonoren Stimme zu einem Publikumsliebbling des ORF Steiermark geworden. Reicher ist selbst Posaunist und war einige Jahre lang Kapellmeister in seinem Heimatort St. Bartholomä in der Nähe von Graz. Das ganze Land kennt ihn aber vor allem als langjähriges Mitglied von „Steirische Blas“, einer der bekanntesten Volksmusikgruppen der Steiermark.

Paul Reicher und die Blasmusik

Wenn er so über sein Leben und seine Musik erzählt, bleibt vor allem eine Geschichte hängen. Paul Reicher hat einen sehr engen Bezug zur Musik, den er über seine Eltern vermittelt bekommen hat. Bereits in der Volksschule war er aktiver Musiker in der örtlichen Musikkapelle. So kam es bei Begräbnisterminen zur Mittagszeit oftmals zu Terminkonflikten zwischen Schule und Musikverein. Da Paul als „Pausenläuter“ für das ordnungsgemäße Beenden des Unterrichts in der Schule verantwortlich war, durfte er mit Einverständnis des Di-



Paul Reicher

rektors bei diesen Begräbnisterminen den Unterricht immer fünf Minuten früher beenden. So bot selbst ein so trauriger Anlass auch Gelegenheit zur Freude für die Volksschüler.

Paul Reicher sieht seine wöchentliche Sendung als Plattform für Musikvereine, auf der sie sich einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Er würde sich über mehr musikalische „Experimente“ und Live-Mitschnitte von Musikkapellen freuen. Nur wer mutig ist, erlangt auch Aufmerksamkeit. Diese ist dem Moderator sicher. Wer seine Sendung einmal versäumt, kann sie eine Woche lang nachhören. Die steirische Blasmusik ist froh, so einen sympathischen und fachlich fundierten „Botschafter“ im Radio zu haben.

Rainer Schabereiter ■



„Zauber der Blasmusik“ mit Paul Reicher

ORF Steiermark
Jeden Dienstag, 20 – 21 Uhr

Handy-App:
ORF Radio Steiermark

Online:
radio.orf.at



Foto: ORF/Schöthl

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ

L

Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com

**MUSIKHAUS
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

Im Schritt – MARSCH!

Sechster Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ im Jahr 2019

Ende Juni ist es wieder so weit. Bereits der sechste Bundeswettbewerb für die besten marschierenden Kapellen im Österreichischen Blasmusikverband wird in Bischofshofen stattfinden. Diesmal aber nicht in Verbindung mit einem zweiten Austragungsort. Der Pflichtteil – die Stufe D im örtlichen Stadion – und, wie bereits bewährt, das Showprogramm im Auslauf der Sprungschanze werden sicher das Publikum begeistern. Der örtliche Organisator wird der Tourismusverband Bischofshofen sein. Der gesamte fachliche Bereich wird vom Österreichischen Blasmusikverband getragen.

Bis 1. November hatten die Landesverbände die Möglichkeit, ihre besten Kapellen für den Bewerb zu nennen. Ab der ersten Ausgabe der BLASMUSIK im Jahr 2019 werden die nominierten Kapellen vorgestellt. Natürlich werden sie auch in einer eigenen Broschüre vor Ort präsentiert.

Am 28. Juni findet die Austragung der Stufe D auf dem Sportplatz statt. Am 29. Juni erfolgen die

Shows der Kapellen im Auslauf der Paul-Außerleitner-Schanze. Beide Wettbewerbsteile werden am Abend stattfinden. Ein Moderator wird sie fachkundig begleiten. Jeder Wettbewerbsteil wird musikalisch umrahmt.

Die Juroren werden auf bewährte Weise die Landesstabführer, ergänzt von speziellen Fachleuten, sein. Bewertet werden der Stabführer in seinen Kommandos und seiner Zeichengebung, die Kapellen in der Ausführung der verlangten Kriterien und die Musik.

Bei der Show werden zwei Juroren die Choreographie, einer die technische Ausführung der Show, einer die Musik und einer den Gesamteindruck verfolgen. Jede zu diesem höchststufigen Wettbewerb antretende Kapelle ist ein Sieger, da Vorbereitung und Durchführung höchste Konzentration und volle Einsatzbereitschaft verlangen. Für die teilnehmenden Kapellen wird es nach dem Wettbewerb natürlich Sachpreise und Urkunden geben.

Gerhard Imre ■



Der Musikverein Altenhof am Hausruck aus Oberösterreich mit Stabführer Gerhard Voraberger ging 2016 als Sieger von „Musik in Bewegung“ hervor.

RUNDEL
Repertoire Tipp

www.rundel.at

- Konzertmusik
 CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
 MONUMENTUM · Overture for Winds & Percussion · Martin Scharnagl
 DRAMATIC TALES · Die Sage vom Totten Moos · Markus Götz
 GODFATHER OF SEVILLE · Ouvertüre · James L. Hosay
 SAN LUDOVICO · Choral · Fritz Neuböck
 SYMPATRIA · Konzertmarsch · Thomas Asanger
- Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film
 HEY TONIGHT ! · Rock-Medley · arr. James L. Hosay
 FRANK SINATRA CLASSICS · Medley · arr. Stefan Schwalgin
 STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas
 THE SOUND OF SILENCE · Paul Simon · arr. James Hosay
 NO ROOTS · Alice Merton · arr. Thiemo Kraas
 GET UP AND GO · Uptempo Rock · Stefan Schwalgin
- Traditionelle Blasmusik
 WIR LEBEN BLASMUSIK · Polka von Peter Leitner
 ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
 PERGER POLKA · Kurt Gäble
 EINFACH UNVERGESSLICH · Polka von Sebastian Schraml
- eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)
 MINI-ROCK 'N' ROLLER-SKATES · Thiemo Kraas
 AFRICAN MEMORIES · Florian Ziller
 LUCKY LADY · Easy Walking · Luigi di Ghisallo
- Compact Disc (CD)
 MONUMENTUM · The Washington Winds · Edward Petersen
 Monumentum · San Ludovico · Power Surge · Dramatic Tales · Tsaritsino · Ladybirds · Hey Tonight · Farmer's Tuba · u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
 Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gemäß vorheriger telefonischer Beratung)

**Mundstückbau
Bruno Tiltz**

HANDWERKS
 Kunst seit 1971

www.mundstueckbau-tiltz.de

Mundstückbau Bruno Tiltz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
 Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tiltz.de

Traditionell, mit der Leidenschaft zur Perfektion gefertigt!

100% Made in Germany

Profiklasse „Spirit“

Traditionally manufactured, with passion for perfection!

KÜHNL & HOYER

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach
 Tel. +49 (0) 9106/513 · Fax +49 (0) 9106/6218
 info@kuehnl-hoyer.de · www.kuehnl-hoyer.de

AUSSCHREIBUNG

1. Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe

- 1. Allgemeines**
Die Österreichische Blasmusikjugend und der Österreichische Blasmusikverband schreiben für Samstag, dem **26.10.2019 in Niederösterreich, im Auditorium Grafenegg**, einen Höchststufenwettbewerb für Blasorchester aus.
- 2. Teilnahmevoraussetzung**
Teilnahmeberechtigt sind nationale und internationale Blasorchester in Harmoniebesetzung, welche folgende Ausschreibungskriterien erfüllen:
 - Vereinsblasorchester des Österreichischen Blasmusikverbandes
 - Auswahlorchester
 - Musikschul-, Hochschul- und Universitätsblasorchester.

Kriterien für Österreichische Blasorchester:

90% der im Wettbewerb teilnehmenden Musikerinnen und Musiker müssen Mitglied des ÖBV, bzw. der ÖBJ sein.

- 3. Bewerbung/Anmeldung**
Bis wann: bis spätestens Donnerstag, 31.1.2019
Wie: über das Anmeldeformular unter www.blasmusik.at

Bewerbungsinhalte:

- vollständig ausgefülltes Anmeldeformular
- Chronik des Orchesters
- Livemitschnitt des Orchesters der letzten zwei Jahre.

Mit der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von € 250,- zu überweisen. Im Falle einer Ablehnung bzw. Nichteinladung wird die Anmeldegebühr in voller Höhe zurückerstattet.

Die Auswahl und die Einladung der Orchester zum Wettbewerb erfolgt durch die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend bis zum **28.2.2019**.

- 4. Pflichtstück und Selbstwahlstücke**
Als einheitliches Pflichtstück gilt folgendes Werk:
„Einstein“ von Thomas Doss | Verlag Hal Leonard

Zusätzlich muss **ein Selbstwahlstück**, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, gespielt werden. Die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor.

Es gilt eine Mindestspieldauer von 25 Minuten und eine maximale Spieldauer von 40 Minuten bei einer maximalen Aufenthaltszeit auf der Bühne von 45 Minuten. Zu Beginn der jeweiligen Wettbewerbsvorträge ist es den Orchestern erlaubt, ein kurzes Einspielstück zu spielen, welches in der maximalen Spielzeit enthalten ist. Das Einspielstück wird nicht gewertet.

Die Partitur des Selbstwahlstücks muss in Originalfassung und in 4-facher Ausgabe bis zum 1.10.2019 an die Bundesgeschäftsstelle des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend gesendet werden.

5. Bewertung

Die Jury besteht aus international anerkannten Persönlichkeiten aus dem Musik- und Blasorchesterbereich. Die Entscheidung der Jury ist unwiderruflich und unanfechtbar. Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt nach dem Vortrag des letzten Orchesters am **26.10.2019**. Die Blasorchester erhalten neben einer Punktezahl ein kurzes schriftliches Feedback der Jury.

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Stimmung und Intonation | 6. Tempo und Agogik |
| 2. Ton und Klangqualität | 7. Dynamische Differenzierung |
| 3. Phrasierung und Artikulation | 8. Klanguausgleich und Registerbalance |
| 4. Spieltechnische Ausführung | 9. Interpretation und Stilempfinden |
| 5. Rhythmik und Zusammenspiel | 10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck |

Jedem Jurymitglied stehen bei der Beurteilung der oben angeführten Kriterien pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juroren.

6. Auszeichnungen

Die nach Punkten bestplatzierten Orchester erhalten ein Preisgeld.

1. Platz: € 3.000,-
2. Platz: € 2.000,-
3. Platz: € 1.500,-

Alle teilnehmenden Blasorchester erhalten eine Urkunde. Die Jury behält sich vor, Sonderpreise für den besten Dirigenten und das beste Register zu vergeben.

7. Weitere Teilnahmebedingungen

- a) Ein Dirigent darf nicht mehr als ein Blasorchester dirigieren, während sich jedoch jedes Blasorchester mit zwei Dirigenten präsentieren kann.
- b) Änderungen bezüglich der Mitwirkenden (Besetzungsliste) werden vom Veranstalter erlaubt, wenn die Ausschreibungskriterien weiterhin erfüllt bleiben.
- c) Die Reihenfolge der Auftritte der Orchester wird von der Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend unter Abwägung technischer und organisatorischer Gründe festgelegt und den Blasorchestern rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.
- d) Die teilnehmenden Orchester erklären ihr Einverständnis für Aufnahmen und Sendungen durch Hörfunk und Fernsehen sowie für Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen. Die teilnehmenden Orchester übertragen die dadurch entstehenden Rechte durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter.
- e) Der Veranstalter haftet nicht für Sach- und Personenschäden, die während des Wettbewerbs oder bei der An- und Abreise eintreten.
- f) Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten der teilnehmenden Orchester. Der Veranstalter hilft bei der Suche nach Nächtigungsmöglichkeiten.
- g) Der Veranstalter behält sich das Recht vor, für allfällige Sonderfälle individuelle und passende Lösungen zu finden.
- h) Bei einem eventuellen Rechtsstreit gilt ausschließlich österreichisches Recht.
- i) Die Anmeldung zum Wettbewerb setzt die uneingeschränkte Anerkennung der Ausschreibungsbedingungen voraus.

**HÖCHSTSTUFENWETTBEWERB
FÜR BLASORCHESTER
26.10.2019
NIEDERÖSTERREICH
ANMELDESCHLUSS 31.1.2019
www.blasmusik.at**



ÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIK
VERBAND

Für den Österreichischen Blasmusikverband:
Prof. Walter Rescheneder | Bundeskapellmeister



ÖSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
JUGEND

Für die Bundesjugendleitung der Österreichischen Blasmusikjugend:
Helmut Schmid | Bundesjugendreferent

Für die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend:
Mag. Gerhard Forman | Bundesjugendreferent-Stellvertreter

KAMMERMUSIK HOLZ

Das Ensembleprojekt der
Österreichischen Blasmusikjugend

www.die-cma.at
www.blasmusikjugend.at

Das Ensembleprojekt der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) ist eine **Plattform für herausragende Musikerinnen und Musiker** sowie Studierende der österreichischen Musikuniversitäten, die Literatur in kammermusikalischer Besetzung interpretieren. Für das Jahr 2019 schreibt die ÖBJ bereits zum dritten Mal das Kammermusikprojekt aus. Als Hauptdozent wird **Matthias Schorn, Soloklarinettist der Wiener Philharmoniker** sowie **Mitglied des Ensembles Faltenradio**, das Projekt künstlerisch-musikalisch betreuen.

Ein Projekt zur Förderung der Bläserjugend

Im Zuge einer einwöchigen Probenphase und einer anschließenden Konzertreihe, bietet sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hier die seltene Gelegenheit, mit dem hochkarätigen Künstler Matthias Schorn zu arbeiten und sich dabei musikalisch-künstlerisch weiter zu entwickeln.

»Kammermusik.Holz« findet im Rahmen des »Faltenradio.Kolleg« in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten) statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ensembleprojektes der ÖBJ haben außerdem die Möglichkeit, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Faltenradio.Kolleg gemeinsam zu musizieren und dadurch Netzwerke zu bilden.

Dozent



© Lukas Beck

Matthias Schorn ist ein äußerst vielseitiger Musiker mit grenzenlosem Interesse für alles Musikalisch-Kreative. Seine Position als Solo-Klarinettist der Wiener Staatsoper bzw. der Wiener Philharmoniker bietet ihm permanent die Möglichkeit mit den besten Sängern, Solisten und Dirigenten unserer Zeit zusammenzuarbeiten.

Neben seiner solistischen Tätigkeit ist ihm die Kammermusik ein großes Anliegen. www.matthias-schorn.at

ZIELGRUPPE

Für das ÖBJ Ensembleprojekt »Kammermusik.Holz« werden motivierte, junge Musikerinnen und Musiker sowie Studierende der österreichischen Musikuniversitäten gesucht.

BESETZUNG

Folgende Instrumente können sich für das Projekt bewerben:

1 Querflöte, 2 Klarinetten, 2 Oboen,
2 Fagotte, 2 Hörner

TERMINE

Samstag, 24. August 2019

Anreise und Probe Eröffnungsmesse

Sonntag, 25. August 2019

Eröffnungsmesse und ORF Radio Kärnten Live-Frühshoppen mit Faltenradio, Eröffnung »Faltenradio.Kolleg« und »Kammermusik.Holz«

26. - 30. August 2019

Probenphase in der CMA Stift Ossiach

Freitag, 30. August 2019

Schlusskonzert mit Faltenradio, dem Ensemble »Kammermusik.Holz« und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des »Faltenradio.Kolleg«

Samstag, 31. August und

Sonntag, 1. September 2019

Gemeinsame Konzerte mit Faltenradio und dem Ensemble »Kammermusik.Holz« in Montafon (Sa) und in Hallein (So)

REPERTOIRE

- Charles Gounod:
Petite Symphonie für Bläser
- Galeano Donizetti:
Sinfonia für Bläser
- Felix Mendelssohn:
Auszüge aus »Konzertstücke für Klarinette und Bassethorn«

KOSTEN

Die Kurskosten sowie die Kosten für Nächtigung und Verpflegung übernimmt die ÖBJ.

ANMELDUNG

Online unter
www.blasmusikjugend.at/anmeldung/kammermusikholz

Anmeldeschluss: 30. 04. 2019

INFORMATION / KONTAKT

Österreichische Blasmusikjugend
Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau
Tel.: +43 (0)4762 / 36280
office@blasmusikjugend.at

www.blasmusikjugend.at/jugend/musikprojekte/kammermusikprojekt/ausschreibung-2019

Die Österreichische Blasmusikjugend freut sich auf Deine Bewerbung!

KAMMERMUSIK.HOLZ
DAS ENSEMBLEPROJEKT
DER **BLASMUSIK**
JUGEND
Österreichischen



Eindrucksvoller Oktettklang aus Südtirol

Der Klang eines Horns reicht von füllig-warm über kräftig bis hell. Etwas dumpfer und schwerer wirken nur die tiefsten Töne. Dieses Instrument zeichnet besonders die Homogenität mit anderen Instrumentengruppen aus. Homogenität – eine Eigenschaft, die auch diese außergewöhnliche Formation aus Südtirol beschreibt: das Hornoktett des Musikvereins Villnöß. Es setzt sich aus acht vereinseigenen Hornistinnen und Hornisten zusammen und besteht bereits seit zwei Jahren.



Mitglieder:
 Peter Messner,
 Michael Mantinger,
 Florian Steiner,
 Caroline Messner,
 Sarah Messner,
 Sophia Messner,
 Ivan Pernthaler,
 Ensembleleiter
 Manfred Messner
 (2. v. l.)

Dieses spezielle vereinseigene Ensemble durfte seine einzigartige Klangvielfalt beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Haus der Musik Innsbruck zum Besten geben. Die Österreichische Blasmusikjugend möchte der Öffentlichkeit diese bemerkenswerte Gruppe nicht vorenthalten und bat Ensembleleiter Manfred Messner zum Interview.

„Unser Ziel ist es, das gemeinsame Musizieren zu pflegen. Das ist die beste Möglichkeit, an Intonation, Klang, Klangausgleich usw. zu arbeiten. So haben wir als Quartett schon im Jahr 1998 am Wettbewerb ‚Musik in kleinen Gruppen‘ in Südtirol teilgenommen.

Regelmäßig gestalten wir Messen und umrahmen Feiern. Auch bei den in Villnöß zur Tradition gewordenen Kirchenkonzerten der Musikkapelle haben wir als Hornensemble regelmäßig mitgewirkt. Als besonderes Highlight führten wir im Jahr 2000 beim Osterkonzert das Werk ‚Konzert für vier Hörner‘ von Heinrich Hübler auf“, berichtet Manfred Messner über das Hornoktett.

Er präsentierte sich mit seinem Ensemble, das einen Altersdurchschnitt von 28,88 Jahren hat, in Innsbruck in der Stufe D. Am Ende wurden von den Juroren grandiose 94,3 Punkte vergeben. Der tosende Applaus des Pu-

blikums unterstrich die hohe Qualität dieser Formation.

„Es ist nicht ganz einfach, Literatur für acht Hörner zu spielen, da dafür ausgezeichnete Hornistinnen und Hornisten in der Höhe und in der Tiefe notwendig sind“, betont Manfred Messner.

Im Namen der Österreichischen Blasmusikjugend möchten wir dem Hornoktett der MK Villnöß noch einmal sehr herzlich zum Erfolg beim Bundeswettbewerb gratulieren. Der Auftritt dieses Ensembles zeigt, dass musikalische Leidenschaft kein Alter und keine Grenzen kennt.



*Literartipp
des Monats*

Gerald Hoffmann
 Vorsitzender der
 ArGe Literatur der ÖBJ

BANGKOK ADVENTURE

Komponist: Alois Wimmer | Oberösterreich

Genre: Suite

Schwierigkeitsgrad: CJ mit Wettbewerbsempfehlung

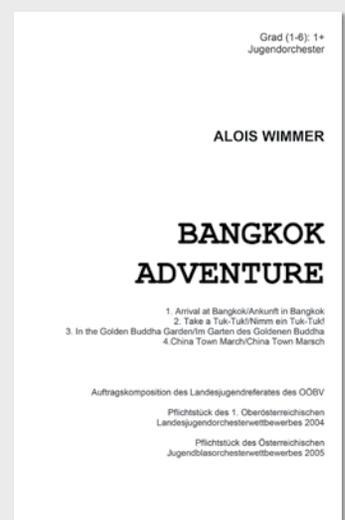
Verlag: Musikverlag Alois Wimmer

www.musikverlag-aloiswimmer.at

■ Alois Wimmer, geboren 1960 in Grieskirchen (Oberösterreich), erhielt seine musikalische Ausbildung am Mozarteum Salzburg.

„Bangkok Adventure“ ist eine Auftragskomposition des Landesjugendreferates des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes. Dieses Werk war das Pflichtstück des ersten Oberösterreichischen Landesjugendorchesterwettbewerbes 2004 und des Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerbes 2005.

Der Komponist folgte im August 2003 einer Einladung an die Mahidol University in Bangkok. Die Eindrücke dieser Reise verarbeitete er in dieser Suite. Dabei ließ er die charakteristische Klangsprache des Fernen Ostens in seine Musik einfließen.



Alles Gute hat sein Ende!

„ERFOLGSGESCHICHTE BONUSCARD“

Wir blicken auf 5 Jahre „Erfolgsgeschichte Bonuscard“ zurück und können mit Freude feststellen, dass die Karte für rund 2.500 Musikerinnen und Musiker aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol eine besondere Serviceleistung war.

Verschiedenste Angebote und Ermäßigungen wurden genutzt, über tausend Instrumente versichert und rund 200 Schäden in der Gesamthöhe von € 200.000,- zur vollsten Zufriedenheit repariert.

Wir sagen DANKE!

Wir bedanken uns bei all unseren Bonuscard-Partnern für die Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank ergeht an unseren Versicherungspartner „**Generali**“ für das große Sponsoring, welches direkt an die Bonuscard-Besitzer – die einzelnen Musikerinnen und Musiker unserer Musikvereine, ergangen ist.

NEXT STEP

Die Bonuscard kann aktuell noch bis Ende 2018 bestellt bzw. verlängert werden. Die Karte sowie der Versicherungsschutz laufen ab Zahlungseingang noch für genau ein Jahr.

Im Jahr 2019 kann die Karte nicht mehr neu bestellt bzw. verlängert werden und läuft bis Ende des Jahres 2019 aus.

> Alle Infos dazu sowie Bestellung und Verlängerung auf unserer Homepage:
www.blasmusikjugend.at/bonuscard



Jetzt im Online-Shop

Dir fehlt noch ein passendes Weihnachtsgeschenk für deine Liebsten?
Dein Musikverein möchte sich in nächster Zeit mit einem gemeinsamen T-Shirt ausstatten?

Dann sichere dir jetzt das individuelle Blasmusik-T-Shirt der Österreichischen Blasmusikjugend.
Egal, ob Flöte, Tuba, Schlagzeug oder Saxophon – es ist für alle Blasmusikfans das Richtige dabei!
T-Shirt-Größe + Instrument = dein individuelles Blasmusik-Shirt
(Design: Rupert Hörbst)

Informationen, Bestellung und andere Blasmusik-Gadgets unter:
www.blasmusikjugend.at/shop



Lust auf Vorteile?   www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Ende gut. Alles gut.

Verlockend und verführerisch.

Ein letztes WINTERGEWINNSPIEL für alle Bonuscard-Besitzerinnen und Bonuscard-Besitzer:
Wenn du uns die folgende Frage richtig beantworten kannst, hast du die Chance, die österreichische Autobahnvignette für das Jahr 2019 zu gewinnen!

Wie heißt der Versicherungspartner der Bonuscard?

Sende deine Antwort per Mail an bonuscard@blasmusikjugend.at oder nimm online am Gewinnspiel teil: www.bonuscard.blasmusikjugend.at/gewinnevignette2019

Die Verlosung unter allen richtigen Antworten erfolgt Mitte Jänner 2019
Solltest du gewinnen, informieren wir dich per E-Mail.



Sichere dir
JETZT die
Autobahn-
Vignette 2019!

Gesponsert von

Raiffeisen  Bezirksbank
SPITAL/DRAU

VDHM
vdhm.at

VDHM ist die Kooperation der Firmen
Votruba Musik, Danner Musikinstrumente,
Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.

 PARTNER
ÖSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
JUGEND

 **YAMAHA**

Böhmische Klänge in Kittsee

■ Anfang Oktober lud der Musikverein Kittsee zu seinem traditionellen Böhmischen Abend in das Landgasthaus Edelhof ein.

Zahlreiche Fans leisteten der Einladung Folge und genossen die böhmisch-mährische Blasmusik. Claudia Domschitz und Christoph Rak bewiesen wieder einmal ein sehr geschicktes Händchen bei der Stückwahl. Gespielt wurden neben den bekannten Klassikern, die nie fehlen dürfen, auch neue Stücke, die für die Saison 2019 in das Unterhaltungsprogramm des Musikvereins aufgenommen werden.

Ohrenschmankerl wurden dabei auch gesänglich von Monika und Andreas Kuni sowie Walter Milleschitz serviert. Es war ein abwechslungsreiches Programm zum Mitsingen, Mitklatschen und Mitschunkeln für Jung und Alt. „Den Böhmischen Abend habe ich besonders gerne, da er meist die letzte Gelegenheit im Kalenderjahr ist, in einem derartigen Umfang Blasmusik live zu genießen“, betont Ehrenobmann Josef Wolf.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden lang dienende Musiker für ihre Verdienste ausgezeichnet.



Andreas Kuni,
Claudia Domschitz,
Claudia Pinter,
Walter Milleschitz,
Christoph Rak

Alte und neue Gesichter in Großhöflein

■ Am 21. Oktober lud Obmann Florian Blümel zur Generalversammlung des MV Großhöflein ein. Mit einem Rückblick auf zwei ereignisreiche Jahre, der u. a. Auftritte in der Steiermark und Niederösterreich sowie die erfolgreiche Teilnahme an Wertungsspielen beinhaltete, informierte er die versammelten Mitglieder. In der vergangenen Vorstandsperiode machte sich vor allem die hervorragende Jugendarbeit bezahlt: Insgesamt befinden sich 28 Jungmusiker in Ausbildung. Auch das Jugendorchester „Krawallos“ existiert nun seit einigen Monaten. Die Nach-

wuchstalente haben bereits ihre ersten großen Auftritte bravourös gemeistert. Welche besonderen Talente in den Reihen des Musikvereins zu finden sind, bewies Klarinetistin Nina Reichl. Die erst 15-jährige Jungmusikerin absolvierte mit ausgezeichnetem Erfolg das Goldene Musikerleistungsabzeichen.

Blümel bedankte sich bei der ausscheidenden Kassierin Andrea Glauber, die nun ihr Amt Flügelnist Lukas Harter übergibt. Mit Thomas Werchota und Lydia Szigeti wurden außerdem zwei weitere neue Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Auch in den kommenden Jahren folgt ein Highlight dem nächsten: 2019 dürfen die Musiker erstmalig ein Kurkonzert in Bad Sauerbrunn musikalisch gestalten. 2020 wird es ein großes Jubiläumsfest geben.



Treffen der Marketenderinnen

■ Zum Informationsaustausch trafen sich am 13. Oktober die Marketenderinnen des MV Blasmusik Stadtschläining, des Trachtenmusikvereins Wörtherberg und der Stadtkapelle Jennersdorf.

Man begann mit einer Führung durch die Welt des Schnapsbrennens in der Spezialitätenbrennerei Lagler in Kukmirn. Sich auf die Aufgaben einer Marketenderin besinnend, mussten die Edelbrände natürlich quer durch die verschiedenen Arten und Geschmacksnuancen fachgerecht verkostet werden.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Kirchenwirt Mirth in Eltendorf und dem anschließenden „Klatsch und Tratsch“ reflektierte man den Tag und beschloss: „Dieses Treffen muss wiederholt werden!“

WIR TRAUERN



Heinz Sommer †

■ Am 13. Oktober verstarb unser Freund und Kamerad Heinz Sommer im Alter von 57 Jahren nach schwerer Krankheit. Seit seinem 13. Geburtstag war er 44 Jahre lang aktiver Musiker der Bauernkapelle St. Georgen und 12 Jahre lang Vorstandsmitglied. Auf seinem Instrument, dem Waldhorn, war er ein sehr ehrgeiziger Musiker, der viel Spaß daran hatte zu musizieren. Mit seinen wertvollen Ideen und seiner wohl durchdachten, konstruktiven Kritik bemühte er sich stets, das Beste für die Bauernkapelle zu erreichen. Von unbezahlbarem Wert für den Erfolg des Musikvereins waren seine legendären Moderationen, die er 20 Jahre lang ausübte. Heinz war aber nicht nur dieser „Vereinsmensch“. Immer hatte er ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Kollegen. Seine humorvolle und unnachahmliche Art machte ihn zum Freund, mit dem man gerne viele Stunden verbrachte. Für den BBV war er als Motivations- und Kommunikationstrainer mit seinen Workshops „Auf die Stimmung kommt es an“ im Einsatz.

Mit den Worten „Servas, pfiat Eich – Euer Heinz“ hat er sich immer bei seinen Moderationen verabschiedet. So möchten auch wir uns bei Heinz verabschieden: „Servas, pfiat Di – Deine Musikkollegen und Wegbegleiter.“

Ein Wochenende im Zeichen von Polka-Walzer-Marsch

■ Am 20. und 21. Oktober hielten die Bezirke Eisenstadt und Mattersburg ihre Wertungsspiele für „Polka-Walzer-Marsch“ ab. Je sechs Kapellen stellten sich in Müllendorf und in Sieg-

graben dem fachkundigen Jurorenteam, darunter zwei Vereine aus dem benachbarten Niederösterreich. Zum ersten Mal präsentierte sich dabei die Polizeimusik Burgenland.



Ergebnisse – Bezirk Eisenstadt:

MV Bauernkapelle Schützen – Stufe B/91,33 Pkt.
MK Waidmannsfeld (NÖ) – Stufe B/90,83 Pkt.
MV Müllendorf – Stufe C/91,61 Pkt.
Polizeimusik Burgenland – Stufe C/92,44 Pkt.
MV Zillingdorf-Eggendorf (NÖ) – Stufe C/89,05 Pkt.
MV Bauernkapelle St. Georgen – Stufe D/95,00 Pkt.

Ergebnisse – Bezirk Mattersburg:

MV Frisch Auf Schattendorf – Stufe A/88,11 Pkt.
MV Pöttsching – Stufe B/91,11 Pkt.
MV Wiesen – Stufe B/90,61 Pkt.
MV Heimatklänge Loipersbach – Stufe C/88,05 Pkt.
MV Heimattreue Baumgarten – Stufe C/90,05 Pkt.
MV Rohrbach – Stufe B/89,66 Pkt.



Der BBV gratuliert allen Teilnehmern zu den tollen musikalischen Leistungen!

Finale – Notenschreibprogramm

Bei diesem Workshop für interessierte Musiker, Kapellmeister, Arrangeure und Komponisten hatten Einsteiger und Fortgeschrittene die Gelegenheit, das Programm, von den Grundfunktionen ausgehend, zu erlernen. So wurden Basisfunktionen – wie der Dokumentassistent, Werkzeuge, verschiedene Möglichkeiten der Noteneingabe und Korrektur, Einrichten von Midi-Keyboard, Klangerzeugern und Schlagzeugnotationen, das Setzen von Vortragsbezeichnungen und Arti-

kulationen, Im- und Export von Grafiken, grundlegende Tastaturkürzel, einfaches Seitenlayout und Erstellen von Einzelstimmen in Übungen ausführlich behandelt.

Der Kurs fand am 27. Oktober im neuen Seminarraum des JUFA-Hauses in Neutal statt. Als Dozent konnte Martin Jankovsky von Klemm Music Technology gewonnen werden. Das Seminar war bereits Wochen vor dem Anmeldeschluss ausgebucht. Die Teilnehmer waren allesamt begeistert und plädierten für eine Weiterführung dieser Workshop-Reihe.



Im nächsten Jahr soll daher je ein Kurs im Frühjahr und im Herbst angeboten werden.

JMV Wulkaprodersdorf in Concert

■ Eine tolle Mischung aus traditioneller und moderner Blasmusik bot der JMV (Leitung: Kpm. Johann Dragschitz) beim Konzert am 21. Oktober.

Eröffnet wurde mit „Interludium“ von Johann Hausl, gefolgt von „Fireworks Fanfare“ und „A little Piece of Happiness“. Als Hommage an zwei Kom-

ponisten aus Wulkaprodersdorf wurden „Grenzland-Marsch“ von EKpm. Johann Dragschitz sowie „Mongolia“ von Franz Nabinger aufgeführt.

Das Konzert bot auch gebührend den Rahmen, verdiente Musiker und Vorstandsmitglieder zu ehren.

Im zweiten, moderneren Teil startete das Jugendorchester (Leitung: Mar-

tin Ivancsits). Die Gruppe zeigte, dass sich das Projekt „Bläserklasse“ der ZMS Eisenstadt und der VS Wulkaprodersdorf als erfolgreiches Modell der Nachwuchsausbildung mehr als nur ausgezahlt hatte. Mit finanzieller Unterstützung einiger Sponsoren wurden für die Jungmusiker Instrumente angekauft und von anwesenden Gönnern übergeben. Die ehemaligen Obmänner Paul Pint, Gerhard Glavanits und Herbert Lang spendeten eine Tuba, die Fa. Raaberbahn ein Saxophon und die Fa. Rohrdorfer eine Posaune.

Beschwingt ging es dann mit dem „Maxglaner Zigeunermarsch reloaded“ weiter, gefolgt von „Eighties Flashback“ und „Best of Falco“. Mit „You'll be in my Heart“ und „Viva la Vida“ gelangte der JMV an sein Konzertende. Der einheitliche Tenor nach dem Konzert: „Das viele Proben hat sich wieder einmal gelohnt!“



Mateo Kain freut sich über eine neue Tuba

Ausgezeichnet

■ Hans Niessl war 13 Jahre lang Bürgermeister in Frauenkirchen und ist seit 2000 Landeshauptmann des Burgenlandes. Er lernte als Kind Klarinette bei Kapellmeister Franz Lass, verschrieb sich aber später dem Fußball. Immer wieder betont er, wie wichtig Vereine im Land sind. Zudem unterstreicht er die Wichtigkeit der Jugendausbildung in den Vereinen und die Tatsache, dass die Volkskultur ohne Blasmusik ärmer und kälter wäre. Landeshauptmann Hans Niessl unterstützt unseren Verband und die angeschlossenen Musikkapellen mit aller Kraft und wurde für seine Verdienste um das Blasmusikwesen mit dem Goldenen Ehrenkreuz des Burgenländischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet.



LKpm. Hans Kausz, LH Hans Niessl, LOBm. Alois Loidl, LStbf. Peter Reichstädter

Alle Jahre wieder!

■ Musikkapellen, die 3-mal hintereinander beim Wertungsspiel für Konzertmusik, für Polka, Walzer und Marsch oder für Marschmusik teilgenommen haben, werden um Martini herum vom Landeshauptmann ausgezeichnet. Dieses Jahr konnten folgende Vereine die Ehrungen von Hans Niessl entgegennehmen:

WERTUNGSSPIELE FÜR KONZERTMUSIK

- MV Kittsee (ND)
- 1. Bgld. TK Donnerskirchen (EU)
- MV Bauernkapelle St. Georgen (EU)
- MV Stadtkapelle Mattersburg (MA)
- MV Wolfau (OW)

WERTUNGSSPIELE „POLKA-WALZER-MARSCH“

- MV Andau (ND)

WERTUNGSSPIELE FÜR MARSCHMUSIK

- MV JTK Frauenkirchen (ND)
- MV Müllendorf (EU)
- MV Bauernkapelle St. Georgen (EU)
- MV Dorfmusik Zillingtal (EU)
- MV Frohsinn Marz (MA)
- MV Frisch Auf Schattendorf (MA)
- MV Wiesen (MA)
- MV Pilgersdorf (OP)
- MV TK Markt Allhau (OW)



Den Sonderpreis „Der Burgenländische Musikant“, eine 7,5 kg schwere Bernsteintrophäe, ging für besondere Leistungen in Weiterbildung und Jugendarbeit an den Musikverein Wolfau unter Obfrau Carmen Hiertz und Kapellmeister Erich Tölly.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die „neue“ Landesmarketenderin Stephanie Klein von der Blasmusik Stadtschlaining vorgestellt, die ihre Vorgängerin Natalie Rath ablöst. Gemeinsam mit Sandra Gruber wird sie den Verband bei Großveranstaltungen repräsentieren.

Hits in Blech

Die burgenländischen Blasmusikkapellen wurden aufgerufen, Schlager-, Pop- oder Oldie-Titel neu zu arrangieren und davon ein Video oder ein Audio-File an den ORF zu senden. Aus den 15 besten Einsendungen ermittelte man durch Online-Voting 3 Finalisten, die am 28. Oktober beim Radio Burgenland Frühschoppen vor einer hochkarätigen Fachjury, unter Matthias Schorn und Woodstock-Organisator Simon Ertl, live um den Sieg spielten.

Die Blechblattler (Leitung: Alex Pock) setzten sich mit „1000 und eine

Nacht“ gegen die starke Konkurrenz durch und dürfen sich über den Gewinn einer CD-Produktion sowie einen Auftritt auf der Hauptbühne beim Woodstock der Blasmusik 2019 freuen. Auf Platz zwei landete die Blaskapelle „Blecharanka“ mit „You raise me up“, auf Platz drei der MV Deutsch

Kaltenbrunn mit „Flashdance ... What a Feeling“.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren grandiosen Präsentationen!



Neue Kapellmeister hat das Land

Die von Ehrenlandeskapellmeister Josef Baumgartner ins Leben gerufene Kapellmeisterausbildung „Dirigieren leicht gemacht“ ging mit dem Lehrgang 2 (Blasorchesterleitung) ins Finale. Stefanie Kugler, Patrick Wissmann, Stefan Maurovits, Michael Halverson

und Sandro Schläffer absolvierten am 25. Oktober die öffentliche Abschlussprüfung in Neckenmarkt.

Die zentralen Fächer „Dirigieren“ und „Musiktheorie“ bildeten den Schwerpunkt dieser Ausbildung. Die praktische Arbeit mit Blasorchestern verschiedener Musikvereine stand dabei im Mittelpunkt. Die Hauptdozenten waren Georg Kugi (Dirigieren) und Hans Hausl (Musiktheorie).

Es ist erfreulich, dass immer wieder An-

wärter die intensive Ausbildung auf sich nehmen. Die Bereitschaft, in weiterer Folge die musikalische Leitung eines Vereins zu übernehmen, ist jedoch nicht selbstverständlich. Denn als Kapellmeister trägt man große Verantwortung. Abgesehen von der musikalischen Fähigkeit, muss man Motivator, Psychologe und ein guter Organisator sein.

Wir wünschen den „neuen“ Kapellmeistern alles Gute für den weiteren musikalischen Lebensweg. Ein großes Dankeschön dem MV Weinland Neckenmarkt-Horitschon für die Lehrproben und für das Fungieren als Prüfungsorchester.



Intonation und Klangarbeit im Blasorchester

Bei der Dirigentenfortbildung am 6. Oktober wurde mit Referent Thomas Wieser dieses Thema theoretisch und praktisch mit der Stadtkapelle Güssing in einer Lehrprobe erarbeitet – frei nach dem Motto: „Lerne(n) zu(zu)hören!“ Der Kurs bot zahlreiche Übungen zur Verbesserung der individuellen Hör- und Zuhörfähigkeit. Davon profitierten nicht nur die anwesenden Kapellmeister, sondern auch die Musiker. Thomas Wieser zeigte deutlich, wie Klang im Blasorchester mit einfachen Mitteln verbessert werden kann. Mit dem Probeorchester arbei-



tete er intensiv an Stimmung, Intonation und Klangbalance. Anhand einiger Beispiele demonstrierte er auch eindrucksvoll, dass der Dirigent nicht viel

zum Klang des Blasorchesters beitragen kann. Den Klang des Instruments kann nur der Musiker selbst beeinflussen.

Dieser Workshop war ein wichtiges Schwerpunktthema der Fortbildungsreihe des BBV. Es werden laufend Seminare zu Kriterien wie Stimmung/Intonation, Klangbalance, technische Ausführung, Interpretation und Stilempfinden, Rhythmik etc. angeboten. Das Ziel ist es, längerfristig eine musikalische Qualitätssteigerung in den Musikvereinen zu erreichen.

„Zur Stabführerprüfung ... angetreten!“

■ Auch die fünfte Prüfung zur Erlangung des Stabführerabzeichens und des Prädikates „Geprüfter Stabführer“ war ein voller Erfolg. Insgesamt elf Prüflinge hatten sich in den vergangenen Wochen und Monaten das notwendige Rüstzeug angeeignet, die große Verantwortung zum Führen einer Kapelle übernehmen zu können. Vorrangig gebührt an dieser

Stelle den Bezirksstabführern ein großes Dankeschön. Da die modulartige Ausbildung auf Bezirksebene erfolgt, wurde viel Zeit investiert, den Anwärtern alle notwendigen und vertiefenden Kenntnisse angedeihen zu lassen. Am 20. Oktober war es dann so weit: Die theoretischen Kenntnisse wurden abgefragt. Nachdem dieser Teil von allen Be-

werbern positiv abgeschlossen worden war, durften sie zum praktischen Teil mit der Stadtkapelle Spittal an der Drau als Prüfungsorchester antreten. Zehn Prüflinge bestanden die Prüfung und erhielten die Urkunde mit dem Zertifikat „Geprüfter Stabführer“ sowie das zugehörige Stabführerleistungsabzeichen des ÖBV.



Die stolzen Kärntner Prüflinge bei der Stabführerprüfung

Matthias Joham, Werkskapelle Mondifrantenschach
Stefan Tengg, Trachtenkapelle Theißenegg
Julian Rachoinig, Alt-Lavantaler Trachtenkapelle St. Paul
Elisabeth Ortner, Trachtenkapelle Lieserhofen und Bürgermusik Millstatt
David Hafner, Trachtenmusikkapelle Pfarrwerfen
Johannes Schrall, Trachtenkapelle Mörttschach
Fabian Süntinger, Trachtenkapelle Mörttschach
Mathias Uggowitz, Musikverein Trachtenkapelle Molzbichl
Dominik Will, Musikverein Loosdorf (NÖ)
Birgit Gratzner, Trachtenkapelle St. Urban

Rudi Kanzian – ein Musiker mit Leib und Seele

■ Viel Idealismus und Einsatzbereitschaft sind nötig, wenn man wie Rudi Kanzian sein Leben der Blasmusik widmet. Seit 65 Jahren ist er aktives Mitglied des MV Reißkofel-Reisach und spielt das erste Flügelhorn. Mit seinem aufgeschlossenen



Rudi Kanzian ist seit 65 Jahren im MV Reißkofel-Reisach aktiv.

und kontaktfreudigen Wesen trägt er wesentlich zur Kameradschaft bei. Vom damaligen Kapellmeister Josef Schwarz erlernte er in der Winterzeit die Noten und das Flügelhornspiel. Bereits im Frühjahr wurde er als aktiver Musiker aufgenommen – „Learning by doing“, das würde man heute dazu sagen. Rudis Idee ist es zu verdanken, dass der Musikverein seit den 1970er Jahren einen eigenen Zeltverleih führt, der eine wesentliche Einnahmequelle darstellt. Besonders erwähnenswert ist, dass Rudi

als Bindeglied zwischen den aktiven und ehemaligen Musikern fungiert. So trifft man ihn bei runden Geburtstagen von unterstützenden Mitgliedern an, bei denen er mit Ehrenobmann Franz Eder die Glückwünsche des Vereines überbringt. Einmal im Jahr macht er mit einigen „Alt-Musikern“ einen Ausflug, bei dem so manche Episode aus ihrer musikalischen Vergangenheit zum Besten gegeben wird. So ist Rudi bis heute – mit 80 Jahren – ein Musiker mit Leib und Seele geblieben. *Veronika Viertler*



Konzerte im Jänner 2019

- 1. Jänner Neujahrskonzert, Musikverein Möchling-Klopeinensee, 19 Uhr, K3
- 5. Jänner Neujahrskonzert, Glantaler Blasmusik Frauenstein, 19.30 Uhr, Kraig
- 5. Jänner Neujahrskonzert, Stadtkapelle Feldkirchen, 20 Uhr, Amthof Feldkirchen
- 5. Jänner Neujahrskonzert, Stadtkapelle Feldkirchen, 16 Uhr, Amthof Feldkirchen
- 6. Jänner Neujahrskonzert, Trachtenkapelle Magdalensberg, 19 Uhr, St. Thomas
- 6. Jänner Neujahrskonzert, Musikverein Möchling-Klopeinensee, 16.30 Uhr, K3
- 26. Jänner Jubiläumsgalakonzert, Stadtkapelle Klagenfurt, Konzerthaus Klagenfurt

www.kbv.at



Blasmusikverein Großweikersdorf-Rupperthal: Dritter Platz beim Blasorchesterwettbewerb in Ried

■ Nach dem sensationellen Erfolg bei der niederösterreichischen Landeskonzertwertung im März 2018 in Grafenegg wurde der Blasmusikverein Großweikersdorf-Rupperthal für die diesjährige Bundeskonzertwertung in der Schwierigkeitsstufe B nominiert, die am 14. Oktober in Ried im Innkreis

(OÖ) im Rahmen der internationalen Musikmesse stattfand. Mit knapp 60 Musikern und ca. 80 Fans machte er sich auf dem Weg zum Wettbewerb. Dort nahm er als zweite Kapelle auf der Bühne Platz und präsentierte ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück vor der Fachjury und dem zahlreich erschienenen Publikum. Zusätzlich musste noch ein Marsch eines österreichischen Komponisten interpretiert werden. Unter der Leitung von Kapellmeister Jürgen Sklenar musizierte der Blasmusikver-

ein ausgezeichnet und setzte alles in den Proben Erarbeitete perfekt um. Die präsentierten Werke: „Austrian Fantasy“ von Gerald Oswald (Pflichtstück), „Adventure!“ von Markus Götz (Selbstwahlstück), „Flotte Burschen“ von Erwin Trojan (Marsch). Das Ergebnis der musikalischen Top-Leistung: 91,7 von 100 möglichen Punkten, dritter Platz. Musiker und Kapellmeister zeigten sich äußerst begeistert. „Das Jahr 2018 ist ein besonderes Jahr in der Vereinsgeschichte“, freut sich Obmann Ing. Siegfried Leber, da der Verein sein 40-jähriges Jubiläum mit einem Spitzenergebnis beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb krönen konnte. *Sonja Ehardt-Pfeiffer*



Bernhard Fischer-Weg

■ Bernhard Fischer, Regionalmanager von Römerland Carnuntum und Landesobmann-Stellvertreter des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes, ist heuer unter tragischen Umständen im Alter von nur 45 Jahren viel zu früh von uns gegangen. Seine Heimatgemeinde Gramatneusiedl ehrte

ihn nun mit dem „Bernhard Fischer-Weg“ in der Nähe seines Wohnhauses: Ein bisher unbenannter Verbindungsweg zwischen Kaiseraugasse und Weidegasse wurde nach dem bei allen beliebten Regionalmanager, Musiker und Funktionär unseres Verbandes benannt.





Bergerner Musikanten

10-jähriges Bestehen

■ Zwei Tage lang feierten die Bergerner Musikanten ihr 10-jähriges Bestehen mit verschiedenen Musikgruppen. Eröffnet wurde das Jubiläumswochenende mit dem #1. JMT (= Jungmusitreff) im Bezirk Krems. Nachwuchsorchester aus Schönberg am Kamp, Rossatz, Mautern und Bergern marschierten gemeinsam ein und zeigten ihr Können in Kurzkonzerten. Beendet wurde das Treffen mit einem Tutti-Spiel von mehr als 80 Jungmusikanten. Spannend wur-

de es noch bei der Ermittlung der Gewinner des Preisrätsels. Anschließend nahmen alle Akteure die Einladung zu Speis und Trank freudig an. So kam es auch zu einem regen Austausch.

Jugendarbeit

■ Erstmals gab es heuer in Bergern eine Musikwerkstatt. In der vorletzten Ferienwoche trafen sich die Nachwuchsmusiker der Bergerner Musikanten, um gemeinsam zwei Tage voller Musik, Spaß und Spiel zu erleben. Die Kids wurden abwechselnd in Register-, Marsch- und Gesamtproben betreut. Dazwischen wurden Body Percussion, Basteln und Gesellschaftsspiele angeboten und freudig angenommen. Natürlich durften Lagerfeuer und Bürger-

Essen auch nicht fehlen, das dankenswerterweise von Eltern organisiert worden war. Ihre erfolgreiche Probenarbeit durfte die Kids Combo beim #1. JMT (= Jungmusitreff) im Bezirk Krems präsentieren.

Musikerhochzeit

■ Die Hochzeitsmesse von Flötistin Monika und Klarinettenist Heinz Kamleitner in der Pfarrkirche Mautern an der Donau gestalteten die Bergerner Musikanten mit Wunschstücken des Paares. Anschließend musizierte man gemeinsam mit der Werkskapelle der Voestalpine Krems und gratulierte so auf besondere Weise. Wir wünschen alles Gute und weiterhin viel Freude mit der Musik.

Martina Haselwanter



Musikwerkstatt



Musikerhochzeit

Ehrenmitglied Johann Scheibelauer feierte seinen 70er

■ Am 8. November feierte Johann Scheibelauer, Ehrenmitglied des Musikvereines Ybbsitz, seinen 70. Geburtstag. Auf den Tag genau versammelten sich die Musiker bei einem örtlichen Mostheurigen, um ihm ein Geburtstagsständchen darzubieten. Nachdem der Jubilar den obligatorischen Marsch dirigiert hatte, lud er die Gratulanten zu einem gemütlichen Zusammensein ein. Johann Scheibelauer war lange Zeit Vizebürgermeister der Marktgemeinde Ybbsitz und in dieser Funktion immer um das Wohl des Musikvereines bemüht.

Hermann Kronsteiner



Goldene Dirigentennadel für Kapellmeister Christian Mistelbauer und den Musikverein Kottes

Die Musiker des Musikvereins Kottes konnten mit ihrem Kapellmeister Christian Mistelbauer im Herbst einen historischen Erfolg feiern. Am 25. No-

vember wurde bei der Konzertwertung in Grafenwörth (BAG Tulln) der neunte ausgezeichnete Erfolg innerhalb von zehn Jahren erreicht. Die Ka-

pelle konnte vor allem in den letzten Jahren mit einer kontinuierlichen musikalischen Weiterentwicklung beeindrucken.

Besonders hervorzuheben sind dabei das Einfühlungsvermögen, die penible Arbeit und das hohe Engagement des Orchesterleiters. Als Anerkennung wurde Christian Mistelbauer im Zuge eines Konzertes die Goldene Dirigentennadel des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes durch Bezirksobmann Johann Kainz feierlich verliehen.



Musikverein Würmla

Von 25. bis 28. August hatte der Musikverein Würmla die Ehre, mit der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e. V und dem Tambourcorps Neuss-Reuschenberg 1982 am Neusser Bürger-Schützenfest teilzunehmen.

Neuss ist eine nordrhein-westfälische Großstadt am Niederrhein. Sie gehört zu den ältesten Städten Deutschlands. Bekannt ist die Stadt durch ihre römische Vergangenheit und das Bürger-Schützenfest.

Insgesamt nahm der Musikverein Würmla in vier Tagen an sieben Umzügen (je 4 bis 6km!) durch die Neusser Innenstadt teil. Zwischendurch spielte er bei einem Dämmerchoppen auf der Festwiese und einem Frühschoppen am Schützenfamilien-

biwag bei Möbel Höffner Neuss. Es blieb sogar noch Zeit, die Skihalle der Stadt zu besichtigen.

Der Höhepunkt war am Sonntagvormittag die große Parade zu Ehren des amtierenden Schützenkönigs – der WDR übertrug sie live (in der Mediathek abrufbar).

Der Musikverein lernte in Neuss sehr viele nette Menschen kennen und hatte dort eine tolle Zeit. Herzlichen Dank dem Tambourcorps Neuss-Reuschenberg und den Hubertusschützen für die freundliche Aufnahme in ihre Reihen. Für den Musikverein war es etwas ganz Besonderes, mit mehr als 7.000 Schützen und zahlreichen Musikcorps an diesem außergewöhnlichen Fest teilnehmen zu dürfen.

www.mv-wuermla.at

Jubiläumskonzert

Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums der Stadterhebung von Hainfeld traten die Stadtkapelle Hainfeld und der chor70 Hainfeld gemeinsam in der Pfarrkirche Hainfeld auf.

Unter der Leitung von Nicole Klose startete die Stadtkapelle mit „Musica solemnis“ von Johann Pausackerl. Es folgten „Locus iste“ von Anton Bruckner und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Johann Sebastian Bach. Mit dem traditionellen Māori-Stück „Hine e Hine“ und „Hallelujah“ von Leonard Cohen beendete die Stadtkapelle den ersten Konzertteil.

Unter der Leitung von Iva Denona begann der chor70 mit dem Werk „Domine Deus“ des Hainfelders Gerhard Stritzl sein Programm. Es folgten „Alle Augen warten auf dich“ von Heinrich Schütz und „Exultate justi“ von Ludovico da Viadana. Danach standen „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und „Sicut locutus est“ von Johann Sebastian Bach auf dem Programm. Den Abschluss des zweiten Konzertteiles bildete „Bogoróditse Djévo“ von Arvo Pärt.

Zum Schluss des Konzertabends musizierten die Stadtkapelle und der chor70 gemeinsam und gaben die Werke „Freedom“ von Ted Parson und „I will follow him“ von Paul Mauriat zum Besten.

Rainer Engelschärmüller



Einmarsch in den Neusser Markt (im Vordergrund das Tambourcorps Neuss-Reuschenberg 1982 und im Hintergrund der Musikverein Würmla)

Fortbildung im Musikverein Atzbach 1865

■ Im Rahmen der Musikerweiterbildung organisierte Kapellmeister Bernhard Hutterer für seine 75 Aktiven der Musikkapelle Atzbach 1865 ein Wochenendseminar im eigenen Musikheim.

Als Dozent wurde Thomas Wieser verpflichtet – er kommt aus dem Allgäu, ist Musikwissenschaftler und leitet mehrere Blasorchester in Süddeutschland und in der Schweiz.

Mit dem von ihm entwickelten Sys-

tem „Musik nach Zahlen“ versucht er, Klangfarben und Intonation im Blasorchester zu verbessern.

Durch seine humorvolle Vortragstätigkeit begeisterte er die Jugend und die „Urgesteine“ der Atzbacher Musikanten, sodass am Ende des Seminars ein hörbarer Erfolg zu verzeichnen war.

BezPRef. Prof. Fitz Strohbach

www.mk-atzbach.at



Dozent Thomas Wieser

Foto: Fritz Strohbach

Besondere Auszeichnung für Harald Haselmayr

■ Dem Kapellmeister der Marktmusikkapelle Niederwaldkirchen Mag. Dr. Harald Haselmayr wurde in Wür-

digung seiner Verdienste um das kulturelle Leben in Oberösterreich der Titel „Konsulent für Musikpflege“ verliehen.

Landesrat Max Hiegelsberger überreichte diese Auszeichnung bei der Eröffnungsfeier des neuen Amtsgebäudes, in dem auch die Landesmusikschule und das Musikheim untergebracht sind. Harald Haselmayr war von 2006 bis 2015 Militärkapellmeister von Oberösterreich, ist nun Kapellmeister der Polizeimusik Oberösterreich und bekleidet das Amt des stellvertretenden Landeskapellmeisters von Oberösterreich. Seine heimische Musikkapelle Niederwaldkirchen leitet er mit besonderem Engagement seit 1994.

Niederwaldkirchen ist stolz auf Harald und gratuliert ihm sehr herzlich!

Sabrina Ilk



Bgm. Erich Sachsenhofer, Mag. Evelyn Haselmayr, Mag. Dr. Harald Haselmayr, Landesrat Max Hiegelsberger (v. l.)

www.mv-nwk.at

Foto: Josef Leibetseider

Arbeitstreffen des Bezirkes Vöcklabruck

Vereinsvorstände:

Viele Themen wurden diskutiert, die im kommenden Jahr zur Umsetzung kommen werden. Die Gestaltung der Festakte bei Musikfesten, die AKM-Meldungen und die Alltagsarbeit wurden inhaltlich zwischen den Teilnehmern abgestimmt.

Jugendreferenten:

Als Gastreferentin sprach Petra Rebin, Direktorin der Landesmusikschule Frankenmarkt, über die Zusammenarbeit von Musikkapellen und Musikschulen. Eine angeregte Diskussion ergab auch die Erkenntnis, dass zu wenige Kinder und Jugendli-

che Interesse für Klarinette und Horn zeigen.

Grundsätzlich wurde festgestellt, dass unsere Landesmusikschulen einzigartige Ausbildungsstätten für die Jugend sind.

BezPRef. Prof. Fitz Strohbach

Blasmusikverband verleiht 3-mal Gold

Der OÖBV würdigte das Engagement des ORF OÖ für Blasmusik. Landesdirektor Kurt Rammerstorfer, der langjährige Programmchef Reinhard Waldenberger und Volkskulturleiter Günther Hartl erhielten das Goldene Ehrenzeichen des OÖBV. Präsident Josef Lemmerer bezeichnete den ORF OÖ als verlässlichen Partner und großen Förderer der Blasmusik im Musikland OÖ. Die Berichterstattung in den ORF-Medien bringe die Blasmusik in OÖ einem großen Publikum nahe, betonte er. Lemmerer verwies dabei besonders auf die fünf Blasmusiksendungen, die jeden Monat im Radio OÖ zu hören sind, sowie auf zahlreiche Konzertmitschnitte und die derzeit laufende und vom ORF initiierte Ak-



Prof. Walter Rescheneder, Programmchef a. D. Prof. Reinhard Waldenberger, Landesdirektor Mag. Kurt Rammerstorfer, Volkskulturleiter Günther Hartl, Mag. Josef Lemmerer (v. l.)

tion „Aufweck-Bläser“. ORF-Landesdirektor Kurt Rammerstorfer bezeichnete die Auszeichnung als große Wertschätzung. Die Blasmusik sei ein wichtiger Bestandteil der heimischen Kultur, erklärte er. Die Aktion „Aufweck-Bläser“ ist für die Musikkapellen eine

große Bühne im Radio OÖ, ebenso die Fernsehsendung „Oberösterreich heute“. Dem ORF-Publikum werden so die Qualität und das vielfältige Repertoire der oberösterreichischen Musikkapellen deutlich gemacht.

www.ooe.orf.at

Junge Obertöne mit Thomas Doss

Das diesjährige Projekt des Bezirksjugendorchesters Linz-Land fand im Rahmen der Feierlichkeiten des 70-jährigen Jubiläums des OÖBV in der Landwirtschaftlichen Fachschule Ritzelhof in Ansfelden statt. Mit dem Titel „Junge Obertöne“ boten 60 junge Musiker ein beeindruckendes Konzerterlebnis unter der musikalischen Leitung des oberösterreichischen Musikers, Komponisten und Dirigenten Thomas Doss. Er hatte zu die-

sem Anlass das Auftragswerk „Shamadan Dance“ komponiert. Das Werk für Solobariton und Blasorchester wurde von Solist Felix Geroldinger, Gewinner des europäischen Solistenwettbewerbes 2018, hervorragend umgesetzt. Das Orchester beendete seinen Auftritt fulminant mit „Mambo“ aus dem Musical „West Side Story“. Das Publikum bedankte sich für den gelungenen Konzertabend mit Standing Ovationen.

BezPRef. Günther Leutgeb



Fotos: OÖBV, LL, Monika Blaimschnein

Oberösterreichische Komponisten im Portrait

Thomas Asanger studierte zunächst im Vorbereitungslehrgang bei Mag. Barbara Loewe (Klasse von Univ.-Prof. Stepan Turnovsky) an der Musikuniversität Wien, dann Deutsche Philologie an der Universität Wien und Schulmusik mit Hauptfach Chorleitung bei Univ.-Prof. Mag. Alois Glaßner an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Abschluss: Mag. art. mit Auszeichnung). Es folgten dort das Studium der Gesangspädagogik bei ao. Univ.-Prof. Mag. Martina Claussen und Dr. Gerhard Hörl sowie das Studium der Blasorchesterleitung bei Prof. Johann Mösenbichler an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

Von 2014 bis 2015 war er Studienassistent am damaligen Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 2016 ist er musikwissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung (IMI), 2017 auch an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Zudem ist er seit 2015 als Lehrer für Ensembleleitung Blasorchester im OÖ Landesmusikschulwerk tätig und unterrichtet am Stiftergymnasium in Linz.

www.thomas-asanger.com



Thomas Asanger

SONG. DANCE. BLASMUSIK

Das Blasmusik-Theater-Event begeisterte mehr als 2.000 Zuseher und Zuhörer beim Jubiläumskonzert des OÖBV-Bezirk Steyr.

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des OÖBV zeigte der Bezirksverband Steyr, dass Blasmusik abseits traditioneller Marsch- und Konzertveranstaltungen noch viel mehr Facetten zu bieten hat. In einem ganz besonderen Blasmusik-Theater-Event mit dem Titel „SONG. DANCE. BLASMUSIK“ interpretierten 17 Darsteller aus 10 verschiedenen Musikvereinen des Be-

zirkes das Musical „Nie mehr Schule“ des Ebenseer Komponisten Fritz Neuböck. Durch die fachkundige Leitung von Stefanie Altenhofer (Regisseurin) und Bezirksjugendreferentin Christina Hodanek (Theaterpädagogin) wurden Schauspiel, Darstellung und Blasmusik auf einzigartige Weise miteinander verbunden – musikalisch umrahmt vom Bezirksjugendorchester Steyr. Der zweite Konzertteil wurde vom Bezirksblasorchester Steyr mit Bezirkskapellmeister Wolfgang Winkler gestaltet. Dabei unterstützten Violine, Cello und Gesangssolisten den Klangkörper.

BezPRef. Thomas Lang



„Nie mehr Schule“-Darsteller

www.steyr.ooe-bv.at

Foto: Klaus Mader, e-steyr.com

Zwei Premieren beim ORF-Frühshoppen

70 Jahre OÖBV und 60 Jahre Militärmusik Oberösterreich.

Der Schauplatz war mit der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz erstmals eine Hochschule. Mit der Militärmusik Oberösterreich absolvierte der neue Kapellmeister am Sonntag seinen ersten öffentlichen Auftritt. Konzertanter ORF Frühshoppen – bei Konzertbestuhlung im Festsaal der Anton Bruckner Privat Universität dirigierte Gernot Haidegger (von der Gardemusik Wien) die Militärmusik OÖ. Zudem musizierte das Ensemb-

le „Vielseiten“ (Leitung: Werner Karlinger, Professor an der Anton Bruckner Privatuniversität und Harfenist im Brucknerorchester Linz) bravourös auf vier Harfen. Gesangsstudentin Nicole Lubinger sorgte mit Operettenliedern für ausgezeichnete Stimmung. ORF-Sprecher Günther Madlberger moderierte niveaull diesen Frühshoppen, den tausende Zuhörer live im ORF OÖ miterleben konnten.

Prof. Walter Rescheneder



Anton Bruckner Privatuniversität

Foto: Simon Bauer



Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter:
www.ooe-bv.at

- **17. Dezember** Bläserakademie, LMS Wels, 19 Uhr, Hirngerechtes Zeit- und Stressmanagement
- **10. Jänner** Bläserakademie, Probenlokal der Polizeimusik, 19 Uhr, Populärmusik mit Orchester
- **12. Jänner** UU, Bad Leonfelden, Haus am Ring, Erweiterte Bezirksleitungssitzung
- **16. Jänner** Bläserakademie, LMS Schwanenstadt, 19 Uhr, Sprechtechnik
- **19. Jänner** Bläserakademie, LMS Kremsmünster, 9 Uhr, Workshop für Doppelrohrinstrumente und Tuba
- **19. Jänner** KI, LMS Kirchdorf, 14 Uhr, Auftaktveranstaltung des OÖBV-Bezirk Kirchdorf an der Krems
- **24. Jänner** WE, LMS Stadl-Paura, 19.30 Uhr, Arbeitstagung des OÖBV-Bezirk Wels



NEUJAHRSKONZERT 2019

6. Jänner 2019, 11.00 Uhr, Felsenreitschule, Salzburg



„Klang der Donaumonarchie“

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg
Solist: Martin Grubinger, Schlagwerk
Dirigent: Hansjörg Angerer



Werke von C. M. Ziehrer, J. Lanner, Jos. Strauss, F. von Suppé, J. Fučík,
J. Hellmesberger jun., B. Smetana, J. Brahms, Joh. Strauss Sohn

Sichern Sie sich jetzt Karten im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum
Tel.: +43 (0)662 873154
tickets@mozarteum.at
EUR 49,- bis EUR 74,-



www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at

CD & DVD NEUJAHRSKONZERT 2018

„Durch die Wälder, durch die Auen“

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg
Salzburger Bachchor
Dirigent: Hansjörg Angerer

... Bläsermusik auf höchstem Niveau, Hör- und Klangerlebnisse der besonderen Art – unverwechselbarer Gesamtklang des Orchesters.

... Außergewöhnlich ist die Qualität des Spiels der Orchestermmitglieder und außergewöhnlich die Leitung durch Hansjörg Angerer ...

DVD



CD



Werke von: Joh. Strauss, C. M. von Weber, R. Schumann, A. Bruckner, J. Sibelius u. a.

Clarino
(Internationale Fachzeitschrift, D)

CD-Einzelpreis: EUR 15,- | Doppel-CD und DVD: EUR 19,90 plus Versandkosten
Bestellungen im Onlineshop unter: www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at
Kontakt per E-Mail unter: shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at

Im Onlineshop der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg sind sämtliche CD-Einspielungen (allesamt Live-Mitschnitte von Konzerten) erhältlich.

TMK Pöham strahlt unter 21 Kapellen hervor

21 Blasmusikkapellen aus dem Bundesland Salzburg stellten sich im Oktober der Landeskonzertwertung in Werfen. In drei Kategorien ließen die Kapellen ihr musikalisches Niveau von der fachkundigen Jury im Turnsaal bzw. in der Kirche bewerten. Die höchste Punktezahl des Wettbewerbes erreichte die TMK Pöham (Stufe B) mit 92,68 Punkten in der Kategorie „Konzertante Literatur“. Dahinter folgten die Bauernmusik Bischofsho-



Die Juroren Walter Rescheneder, Andreas Schaffer und Sigisbert Mutschlechner mit Kpm. Simon Gfrerer, Obm. Heini Brandner (TMK Pöham), LKpm. Christian Hörbiger und BezObm. Karl Weiß (v. l.)

fen (Stufe C) mit 92,37 Punkten und die Stadtmusik Salzburg (Stufe D) mit 91,37 Punkten. In der Kategorie „Polka, Walzer, Marsch“ erzielte die TMK Ramingstein mit 86,50 Punkten den Tagessieg. Der Sonderpreis für die neue Wertungskategorie „Musik in der Kirche“ ging an die Bürgermusik Saalfelden.

„Konzertwertungen sind unsere wichtigsten Fortbildungen. Alle Kapellen können auf ihre erbrachten Leistun-

gen sehr stolz sein“, betont Bundeskapellmeister und Juror Walter Rescheneder. „Die Juroren haben allen Teilnehmern wertvolle Tipps in den Jurygesprächen mitgeben können“, freut sich Landeskapellmeister Christian Hörbiger. Die Siegerkapellen durften sich über Gutscheine von Musikhaus Lechner, Therme Amadé, Snow Space Salzburg, Burg Hohenwerfen und Vereinsausstattung Kornbichler freuen.

Alexander Holzmann

Die Trachtenmusik-
kapelle Pöham
erzielte mit 92,68
Punkten die höchste
Punktezahl des
Wettbewerbs.



Fotos: Alexander Holzmann

Konzert der Spitzenklasse mit dem Sinfonischen Blasorchester Pongau

Seit beinahe 20 Jahren lädt das Sinfonische Blasorchester Pongau am Nationalfeiertag zu einem Konzert in Bischofshofen ein. Heuer stand das Orchester unter der Leitung von BKpmStv. Thomas Ludescher, der schon bei der Programmgestaltung seine Handschrift erkennen ließ. So wurde dem Publi-

kum die Vielfalt der Bläsermusik auf höchstem Niveau und klanglich beeindruckende Weise dargeboten.

Als Solist konnte Bernhard Mitmesser gewonnen werden, der das Klarinettenkonzert von Artie Shaw ausdrucksstark und brillant darbot. Der Bischofshofer war von 2014 bis 2018 Solo-

klarinetist im Sinfonieorchester Wuppertal und absolvierte im Dezember 2017 erfolgreich ein Probespiel im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper.

Dank hervorragender Zusammenarbeit von Stadtmarketing Bischofshofen, Musikum, Lionsclub St. Johann, Blasmusikverband und Wirtschaft entwickelte sich das Benefizkonzert über die Jahre hinweg zu einem „Leuchtturmprojekt“ der Blasmusikszene in Salzburg und darüber hinaus. „Die Begeisterung für die sinfonische Blasmusik und die pädagogische Verantwortung, unsere Spitzenschüler an dieses Niveau heranzuführen, stehen im Vordergrund“, betont Musikum-Direktor Klaus Vinatzer.

Sinfonisches Blasorchester Pongau

Bernhard Mitmesser überzeugte als Solist mit dem Klarinettenkonzert von Artie Shaw. Die hervorragende Orchesterarbeit von Thomas Ludescher machte den Auftritt des Sinfonischen Blasorchesters Pongau zu einem unvergleichlichen Konzerterlebnis.



Bernhard Mitmesser



Thomas Ludescher

Fotos: Walter Marischi



Konzert der Brass Big Band Hartberg

Die Brass Big Band Hartberg (Leitung: Herbert Monsberger), bestehend aus Blechbläsern und Schlagwerkern der Jugendkapelle, gestaltete bereits zum vierten Mal ein Konzert unter dem Motto „VOCAL & BRASS“. Gemeinsam mit Thomas Schleimer als Sänger und Moderator sowie Jazzsängerin Miriam Kulmer und Sologitarrist Peter Taucher wurde den Be-

suchern ein facettenreicher und unterhaltsamer Abend geboten. Welthits wie „Hello“ von Lionel Richie, „Perfect“ von Ed Sheeran, „One Moment in Time“ von Whitney Houston und „Skyfall“ von Adele wurden dargeboten. Zudem gab es Highlights der Brass-Band-Literatur: „Fanfare for the common Man“, „Groove Machine“ und „Malagueña“. Jazzige und instru-

mentale Solostücke wie „Spain“, „Harlem Nocturne“, und „Cliffs of Dover“ komplettierten das Programm, wobei die Solisten mit besonderer Virtuosität überzeugen konnten. Das Publikum reagierte mit begeistertem Applaus und darf sich schon jetzt auf die fünfte Auflage von VOCAL & BRASS am 12. Oktober 2019 freuen.

JK Hartberg

Marktmusikkapelle Grafendorf beim Steiermarkempfang in Brüssel

Anlässlich des Nationalfeiertages durften die Mitglieder der MMK Grafendorf auf Einladung als musikalischer Vertreter des Landes Steiermark zum Steiermarkempfang in die belgische Hauptstadt Brüssel reisen. Zunächst wurde man vom EU-Abgeordneten Georg Mayer, der Steirer ist, durch das Parlament geführt. Dabei gab es beeindruckende Einblicke in die parlamentarischen Tätigkeiten und Aufgaben der Abgeordneten. Danach besichtigte man das Haus der Geschichte der EU. Anschließend erfolgte der Festakt, der von einem Ensemble der MMK (Leitung: BezKpm. Andreas Ebner), der österreichischen Popgruppe Opus und Cellist Friedrich Kleinhapl umrahmt wurde. Am kommenden Tag stand die Besich-

tigung von Brüssel auf dem Programm. Die Reiseleiterin zeigte dabei die interessantesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Mit diesen gewonnenen Eindrücken der EU-Hauptstadt ging es nach einem gemeinsamen Abendessen zurück in das Hotel, um am folgenden Tag die Heimreise antreten zu können. Diese von unserem Obmann Daniel Seewald bestens organisierte Reise



wird allen mitgereisten Musikern als ein unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Daniel Seewald



Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Stadl

■ Ende Oktober fand das Kirchenkonzert des Obermurtaler Musikvereins in der Pfarrkirche Stadl statt. Ein vielfältiges Programm wurde gemeinsam mit dem Männergesangsverein Stadl dargeboten.

Das zahlreich erschienene Publikum erfreute sich an den Klängen und dem Gesang der mitwirkenden Gruppen. „Pachelbel's Canon“, „Baba Yetu“ sowie „The Rose“ und „Lux Aeterna –

Requiem for a Dream“ zählten unter anderem zu den Programmhightlights. Kleingruppen wie das Hornquartett überzeugten mit Mozarts „Ave verum“, das Klarinettenquartett mit „Yesterday“ von den Beatles. Der Männergesangsverein Stadl gab seine Eigenkomposition von Peter Roseggers „Ein Freund ging nach Amerika“ zum Besten und sorgte damit für Gänsehaut beim Publikum.

Zum Abschluss des Konzertes gab es Standing Ovationen für die Musiker und die Sänger. Den Ausklang fand dieser musikalische Abend bei einem Tee- und Glühweinstand auf dem Kirchplatz, der vom Stabführer des Musikvereins und von seinen Marketenderinnen organisiert wurde. Die freiwilligen Spenden kamen der Pfarrkirche Stadl zugute.

Stefanie Petzner

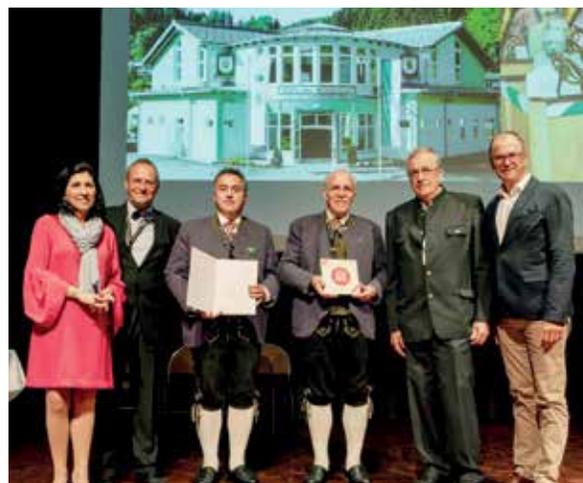
Österreichisches Museumsgütesiegel für das Steirische Blasmusikmuseum in Ratten

■ Das Rattener Museum, das Blasmusikgeschichte von mehr als 200 Jahren zeitgemäß präsentiert, wurde vom Museumsbund Österreich mit dem Österreichischen Museumsgütesiegel 2018 ausgezeichnet. Mit museumstechnisch hoher Qualität vermittelt es musikalisch wertvolle Inhalte und ist daher ein notwendiger Bestandteil der heimatischen Kultur, wie

der Musikwissenschaftler Wolfgang Suppan immer wieder betonte. Zudem wird im Museum über Lautsprecher und Kopfhörer blasmusikalische Vergangenheit in Form historischer Tonaufnahmen lebendig und vergleichbar gemacht. In Ratten liegt ihr Anfang im Jahr 1804. Laut einer historischen Zeitungsmeldung spielte dort damals eine „türkische Musik“ – in der

Instrumentensammlung des Museums von einem Klappenhorn und einer Ophikleide repräsentiert.

Steirisches BlasmusikMUSEUM in Ratten
8673 Ratten, Kirchenviertel 104
Tel. 03173/20170
office@blasmusikmuseum.at
www.blasmusikmuseum.at



Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels an das Österreichische Blasmusikmuseum Oberwölz und das Blasmusikmuseum Ratten

Fotos: Martin Camper, Helfried Friesenbichler

Generalversammlung des VBV

Am 3. November fand die 94. Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes im Spannrahmen in Hard statt.

Die Bürgermusik Hard eröffnete musikalisch die diesjährige Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Landesobmann Wolfram Baldauf begrüßte in festlicher Tracht alle Musikanten sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Ehrenamt. Anschließend wurde der Choral „Näher, mein Gott, zu dir“ zum Gedenken der Verstorbenen, speziell der zwei langjährigen Funktionäre Alois Jäger (Landesstabführer i. R.) und Paul Schneider (Ehrenbezirksobmann von Bludenz) gespielt.



Bezirksfunktionäre des Vorarlberger Blasmusikverbandes

Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser hatte Ende Jänner dieses Jahres das Landesmedienreferat zur Verfügung gestellt. Bei der heurigen Generalversammlung wurde **Sara Kapeller** einstimmig zur neuen Landesmedienreferentin des Blasmusikverbandes gewählt. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Verband, den Bezirken und den Musikvereinen.

Dem ehemaligen Landesrat **Ing. Erich**

Schwärzler wurde das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold überreicht. Der Vorarlberger Blasmusikverband bedankt sich bei ihm herzlich für seinen Einsatz und seine Unterstützung speziell für die Erhaltung der Militärmusik Vorarlberg.

Der zweite Platz des heurigen „Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ ging an die **Jungmusik Frastanz**. Ihr wurde bei der

Generalversammlung vom ÖBJ-Sponsor Buffet Crampon eine W. Scheiber Klarinette D27 überreicht.

Harald und Dominik Sohm vom Musikverein Müselbach hatten den vom Bundesverband organisierten Lehrgang „Diplomierter Vereinsfunktionär“ erfolgreich absolviert und durften ihre Abschlussarbeit über das Ehrenamt präsentieren.

LMRef. Sara Kapeller



LKpm. Helmut Geist, LMRef. Sara Kapeller, LObm. Wolfram Baldauf



LR Christian Gantner, LObmStv. Otmar Müller, LKpm. Helmut Geist, LR i.R. Erich Schwärzler, LObm. Wolfram Baldauf, LObmStv. Michael Bösch

Angelobung mit Zapfenstreich

■ Ende September wurden 125 Rekruten, darunter 30 Musikanten der Militärmusik Vorarlberg, feierlich angelobt. Als Besonderheit der größten Angelobung Vorarlbergs in diesem Jahr präsentierte die Militärmusik „Großer Österreichischer Zapfenstreich“ vor 500 Gästen. Am nächsten Tag fand dann Bundesheer on the road in Vorarlberg statt. Dabei wurden an rund 15 Ausstellungsständen und mit einer dynamischen Vorführung militärische Ausrüstung und Gerät präsentiert. Die Militärmusik spielte dort auf.

LMRef. Sara Kapeller



WIR TRAUERN

Paul Schneider †

■ Der Blasmusikbezirk Bludenz trauert um Ehrenbezirksobmann Paul Schneider.

Paul lernte 1952 den Es-Bass zu spielen. 1968 wechselte er auf die geliebte F-Tuba. Er musizierte noch wenige Wochen vor seinem Ableben auf ihr. Sein starker Wille gab ihm die Kraft, mit Musik seine Erkrankung für lange Zeit zu überdauern. In seiner über 60-jährigen Musikantenzeit spielte er in SHM Nüziders, MV Hohenweiler, Vlb. Polizeimusik, Eisenbahnermusik, MV St. Gerold und bis zuletzt in Firobad



Musig Thüringen. Für sein Wirken als Obmann bei SHM Nüziders, der Polizeimusik und der Blasmusikbezirksleitung wurde er zu deren Ehrenobmann

ernannt. Die bestens organisierten Ausflüge über die Landesgrenzen hinaus trugen seine Handschrift. Zudem vertrat er die Bezirkskapellen bei der Landesleitung, in der er als Beirat wirkte. Für seine Verdienste um die Blasmusik wurde er mit den höchsten Verdienstorden des Landes- und des Bundesverbandes geehrt. Mit musikalischen Klängen und Fahnenabordnungen der Bezirkskapellen wurde Paul auf dem Friedhof in Nüziders beigesetzt. Tief empfundene Anteilnahme ergeht an die Trauerfamilie. Paul, ruhe in Frieden.

BezMRef. Kordula Ritsch

Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 11/2018 nachzulesen.

Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.

Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- Bezirksversammlung Bludenz
- Bezirksversammlung Bregenzerwald
- Bezirksversammlung Montafon
- Bezirksversammlung Feldkirch
- Feldmesse des Musikvereins Doren
- Österreichischer Blasorchesterwettbewerb – MV Bizau
- JUVENTUS – Jungmusik Frastanz
- Probenwochenende Bezau
- Danke-Feier der Vorarlberger Landesregierung

- 8. Herbstfest der Bauernkapelle/Stadtmusik Bludenz
- Geburtstag von Bischof Dr. Benno Elbs – Militärmusik Vlb.
- Ehrungsabend Bezirk Bludenz
- Ehrungsabend Bezirk Feldkirch
- Ehrungsabend Bezirk Dornbirn
- Abschlusschiffahrt Vorarlberg Lines – MV Müselbach
- Tag der Blasmusik – MV Müselbach
- VBV-Funktionärsausflug 2018 – Hohenems



Kinderkonzert: Nicht einzigartig, aber auÙergewöhnlich!

■ Am 17., 18. und 19. Dezember präsentiert sich die Akademische Bläserphilharmonie Wien (ABW) in drei Vormittagsvorstellungen pro Konzerttag im Kuppelsaal der TU Wien erstmalig ausschließlich einem ganz jungen Publikum. Vom musikpädagogischen Gedanken Carl Orffs geprägt, beschreitet sie mit dem Projekt „Mimi und Musicus und der Wundervogel“ neue musikvermittelnde Wege, um Kindern der Wiener Volksschulen die Klangwelt der sinfonischen Blasmusik zu präsentieren. Begleitet wird das Orchester auf seiner spannenden

musikalischen Reise von der Musikhexe Mimi und ihrem Zauberlehrling Musicus. Das junge Publikum erfährt in diesem Konzert nicht nur Wissenswertes über ein Blasorchester, sondern hört auch die fantastische Geschichte vom Wundervogel, der auf seiner ersten Reise in die große weite Welt so einiges erlebt. Dabei werden die Kinder nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum aktiven Mitgestalten eingeladen. So soll Musik für sie ganzheitlich – das heißt mit allen Sinnen – spür- und begreifbar werden.

Die darauffolgenden Konzerte der

ABW stehen ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums des Vereins. Mehr dazu in den kommenden Ausgaben der BLASMUSIK.

Mimi und Musicus und der Wundervogel

Montag, 17. Dezember
Dienstag, 18. Dezember
Mittwoch, 19. Dezember
jeweils um 9, 10 und 11 Uhr

www.blaeserphilharmonie.at

TU ABW Akademische Bläserphilharmonie Wien

Mimi & Musicus
... und der Wundervogel

17.-19. Dezember 2018, vormittags
KUPPELSAAL
der Technischen Universität Wien
Karlsplatz 13, 1040 Wien

BASIS. KULTUR. WIEN

für Kinder der
1. bis 4. Schulstufe

Veranstalter: Akademische Bläserphilharmonie Wien, www.blaeserphilharmonie.at
Reservierung: cbmas@blaeserphilharmonie.at

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl
und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“, Sonntag,
20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert
von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat auf'g'legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr –
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmu-
siksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie
unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 bis
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 bis 12.00 Uhr:
Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meigl, Josef Siller

Steiermark: Dienstag, „Zauber der Blasmusik“, 20.00 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (erster Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

G'mischer Sax beim Bundeswettbewerb in Innsbruck

■ Mit stolzen 97 Punkten hatte sich das Ensemble „G'mischer Sax“ des Musikvereins Rudolfsheim-Fünfhaus im April für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ qualifi-

ziert und durfte das Bundesland Wien ehrenvoll in Innsbruck vertreten. Sein Name ist Programm. Das Markenzeichen passend – Weintrauben und Saxophone. Aber Vorsicht: Nicht zu verwechseln mit dem Gemischten Satz, auch wenn dieser sehr gern von den fünf Musikern genossen wird.

Am 27. Oktober machten sich nach einer Sightseeing-Tour – das Goldene Dachl und der Alpenzoo standen auf dem Programm – Barbara, Rinaldo, Susi, Patrizia und Marion in das

frisch eröffnete „Haus der Musik“ auf. Melodien klangen durch das Gebäude. Endlich war es so weit. Sie durften vor der Jury ihr Bestes geben. Erleichtert und stolz konnte G'mischer Sax dann die Abendveranstaltung mit der Band „Viera Blech“ genießen. Am nächsten Tag fanden die Punktevergabe und die Urkundenverleihung statt. Insgesamt wurden 49 Ensembles aus den Bundesländern für ihre Leistung ausgezeichnet. Für G'mischer Sax gab es von der Jury positives Feedback und tolle 89,8 Punkte – das kann sich sehen lassen!

Marion Müller



G'mischer Sax gaben vor der Jury ihr Bestes und erreichten 89,8 Punkte.

Gardemusik: Jüngstes WBV-Mitgliedsorchester!

■ „Die Gardemusik hat vor einigen Tagen die Beitrittserklärung zum Wiener Blasmusikverband unterzeichnet!“, verkündete WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl nicht ohne Stolz bei der letzten Sitzung des geschäftsführenden Vorstands. Intensive Gespräche

mit den unmittelbaren Entscheidungsträgern sowie mit Gardekommandant Oberst Mag. Stefan Kirchebner und Landesobmann Wolfram Baldauf, Obmann des Vereins der Militärmusikfreunde Österreichs, gingen diesem äußerst erfreulichen Ereignis voran.

Viele Jahre schon wurde die Kooperation zwischen dem WBV und der Gardemusik gepflegt und gelebt. So fanden in ihren Räumlichkeiten immer wieder Kapellmeisterschulungen und Fortbildungsseminare statt. Die Militärkapellmeister Oberst Mag. Bernhard He-

her und Oberstleutnant Mag. Johann Kausz waren als Juroren bei den jährlichen WBV-Konzertwertungsspielen tätig. Nicht zuletzt präsentierte die Gardemusik mit ihrem Showprogramm „Musik in Bewegung“ auf höchstem Niveau und exzellente Weise immer wieder einen Höhepunkt beim Österreichischen Blasmusikfest in Wien und trug wesentlich zu seinem großen Erfolg bei.

Veranstaltungstipp:

40. Österreichisches Blasmusikfest, Wien, 6. Juli 2019

Michael Foltinowsky



Johann Kausz, Wolfgang Findl, Bernhard Heher, Wolfram Baldauf (v. l.) mit der Beitrittserklärung

CD-Präsentation: Die Deutschmeister kommen!

■ Die Original Hoch- und Deutschmeister sind durch zahlreiche Aufnahmen im In- und Ausland bekannt geworden. Bis heute pflegen sie in der geistigen Nachfolge des Kapellmeisters Julius Herrmann, der den Klangkörper neu formierte, das Erbe der altösterreichischen Militärmusik. Schmiss, flottes Tempo und die einzigartig gewordene hohe Wiener Stimmung sorgen noch immer für ein einmaliges Musikerlebnis. Diesem Erfolgskapitel fügt man mit dem bald erscheinenden fünften Tonträger (Dirigat: Kapellmeister Reinhold Nowotny), der im Frühjahr 2019 im Rahmen einer



CD-Präsentation vorgestellt wird, ein neues hinzu. Neben Neuaufnahmen österreichischer Traditionsmärsche – wie des allseits bekannten Stückes „Rainermarsch“ in der Originaltonart – sind vergessene Perlen der traditi-

onellen Blasmusik vertreten, die hiermit wieder zum Leben erweckt werden. So wird Wilhelm Wacek, dem letzten k. u. k. Kapellmeister der Hoch- und Deutschmeister und Wiederbegründer ihrer Traditionsmusik, mit der Erstaufnahme seines gelungenen Werkes „Kaiserjägermarsch“ gebührend Tribut gezollt.

Raimund Sulz

www.deutschmeister.at

facebook | [Deutschmeister.at](https://www.facebook.com/Deutschmeister.at)

instagram | [originalhochunddeutschmeister](https://www.instagram.com/originalhochunddeutschmeister)

650. VSM-Vorstandssitzung

Zur Jubiläumssitzung ins Passeiertal

■ Auf Einladung des Bezirks Meran hat der Vorstand des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) im Oktober seine 650. Sitzung im Passeiertal abgehalten.

Jede 25. Sitzung wird schon seit Langem traditionsgemäß als Jubiläumssitzung mit einem besonderen Rahmen in einem der 6 Bezirke abgehalten. Nach der 625. Vorstandssitzung im Mai 2014 im Sarntal waren die Verbandsfunktionäre diesmal ins Passeiertal eingeladen worden. Nach dem offiziellen Empfang durch Bürgermeister Gothard Gufler und eine Bläsergruppe der Musikkapelle Moos i. P. zogen sich die Vereinsfunktionäre in den Gemeinderatssaal zurück. Die Jahresplanung 2019 im Allgemeinen, die Organisation der Kurse im Rahmen der Funktionärsausbildung, der Finanzhaushalt für das kommende Jahr und die neuen Datenschutzrichtlinien waren heuer die Schwerpunkte. Zudem wurde die Erneuerung der Vereinbarung mit der Landesmu-

sikschuldirektion vorbereitet, die die weitere Zusammenarbeit für die Prüfungen zu den Musikerleistungsabzeichen, die Kapellmeisterlehrgänge an den Musikschulen, den Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ und das Südtiroler Jugendblasorchester regelt. Abschließend stand die Kandidatensuche zu den anstehenden Neuwahlen des Vorstandsvorstandes im März 2019 zur Diskussion.

Nach getaner Arbeit wurden die Vorstandsmitglieder zum Mittagessen im Gasthaus „Bad Sand“ eingeladen. Anschließend ging es zu Fuß durch den pittoresken Passerschluchtenweg nach St. Leonhard. Dort wurden die Gäste vor dem Museum Passeier beim Sand-



VSM-Obmann Pepi Fauster (rechts) bedankte sich bei Bürgermeister Gothard Gufler für die Einladung in das Passeiertal.

wirt musikalisch von einer Bläsergruppe der Musikkapelle St. Leonhard i. P. empfangen. Albin Pixner, Obmann des Museumsvereins, hieß die Gäste willkommen und führte sie durch die interessante Ausstellung über das Leben Andreas Hofers und die kritische Betrachtung seiner Verehrung als Helden.

Stephan Niederegger
VSM-Pressereferent



Im Gemeinderatssaal von Moos in Passeier hielt der VSM-Vorstand seine 650. Sitzung ab.

Internationales Jugendmusiktreffen



Der Sonntag des Unterländer Jahrmärkts stand ganz im Zeichen der Jugend. Um 13.30 Uhr spielte die Jugendharmonie Eschen zum Einmarsch auf. Die Jugendformationen – Teenyband Tisis-Tosters, Jugendblasorchester Mötzt, Jugendmusik Triesenberg, Jugendblasorchester Bad Waldsee und Jugendmusik Lustenau – liefen

unter viel Applaus in das Festzelt ein. Mit 30-minütigen Vorträgen begeisterten sie das Publikum. Das Internationale Jugendmusiktreffen war der letzte Höhepunkt des Festwochenendes. Die jungen Musikanten genossen die Atmosphäre und ließen den Sonntag gemeinsam im Festzelt ausklingen.

Harmoniemusik Eschen



IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Redaktion: Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Eigentümer und Herausgeber:

Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Mitarbeiter Länderteile: Alois Loidl (B), Pia Hensel-Sacherer (K),
Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holzmann (S),
Rainer Schabereiter (St), Philipp Juen (T), Sara Kapeller (V),
Johanna Reiter (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein),
Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der
Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder
wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion
behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl | GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE

(ganze oder halbe)

zu verkaufen.

Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

BÄRENSTARKER KLANG MIT TIEFGANG



„Little Bear“ Bb-Tuba

- kompakte Bauart
- 4 Zylinderventile
- Neusilber Mundrohr
- Neusilber Außenzüge
- verstellbarer Daumenhalter
- Bohrung 1.-3. Ventil: Ø 18,00 mm, 4. Ventil: Ø19,00mm
- Schallbecher Ø 380 mm, Höhe: 800 mm
- Gewicht: 7,20 kg
- Klarlack lackiert
- inkl. Mundstück und Gigbag

1.798,-€



woodstock der Blasmusik UND SPLASHLINE
PRÄSENTIEREN

SCHON AB
€189,-



BRASS PALMAS

WOODSTOCK BEACH CLUB



POWERED BY
BUFFET CRAMPON



4

TAGE



4

BÜHNEN



15

BANDS

WE HAVE JOY, WE HAVE FUN, WE HAVE BLASMUSIK IN THE SUN!
26. - 29.09.19 | KRK ISLAND | CROATIA

www.brasspalmas.com